



**UNIVERSITÄT  
ERFURT**

Philosophische  
Fakultät

**Ergebnisse aus dem COVID-19  
Snapshot MOnitoring COSMO:  
Die psychologische Lage**

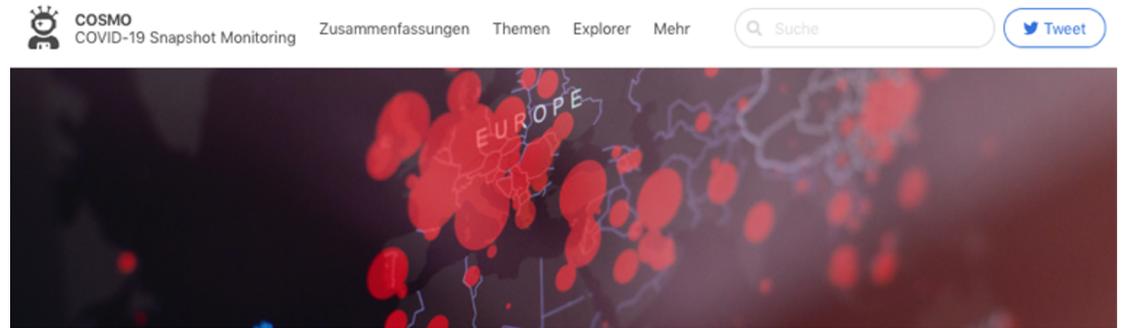
Prof. Dr. Cornelia Betsch & Team für das COSMO Konsortium  
Heisenberg-Proessur für Gesundheitskommunikation

61 Wellen  
KW 11  
Stand  
18.03.22

Alle Daten sind vorläufig. Trotz größter wissenschaftlicher Sorgfalt und dem Mehr-Augen-Prinzip haften die beteiligten Wissenschaftler/innen nicht für die Inhalte.

# Alle COSMO Ergebnisse auf der Webseite

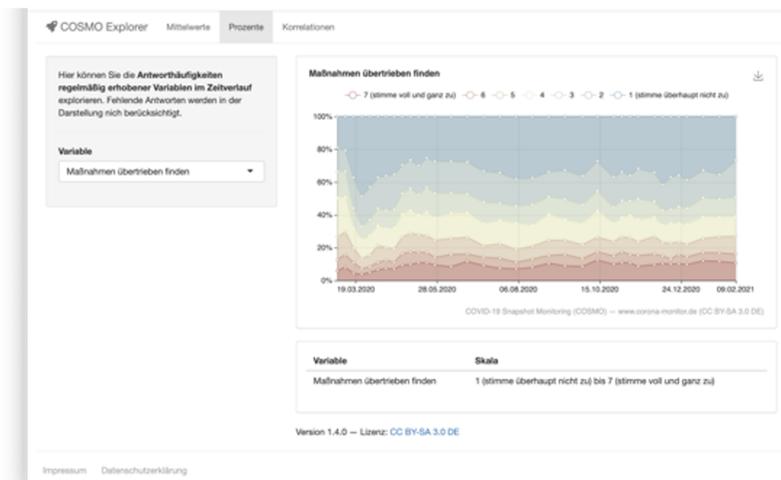
- Methode
  - deutschlandweite, nicht-probabilistische Quotenstichprobe, die die erwachsene Allgemeinbevölkerung für die Merkmale Alter x Geschlecht und Bundesland abbildet, pro Welle ca. N = 1000, querschnittlich
- [www.corona-monitor.de](http://www.corona-monitor.de)
  - Zusammenfassungen und Foliensätze pro Welle zum Herunterladen
  - Clusterung nach Themen
  - Bericht der Daten vorheriger Wellen
  - Suchfunktion für Themen
  - Interaktiver Explorer:
    - Grafiken selber erstellen und herunterladen, jetzt inklusive Downloadoption der angezeigten Daten als Tabelle
    - Darstellung der Ergebnisse als Prozente (z.B. Ablehnung der Maßnahmen wird als Anteil pro Antwortkategorie angegeben)



## COSMO — COVID-19 Snapshot Monitoring

Ergebnisse aus dem wiederholten querschnittlichen Monitoring von Wissen, Risikowahrnehmung, Schutzverhalten und Vertrauen während des aktuellen COVID-19 Ausbruchsgeschehens

Ein Gemeinschaftsprojekt von Universität Erfurt, Robert Koch Institut, Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Leibniz-Institut für Psychologie, Science Media Center, Bernhard Nocht Institut für Tropenmedizin und Yale Institute for Global Health [Mehr erfahren](#)

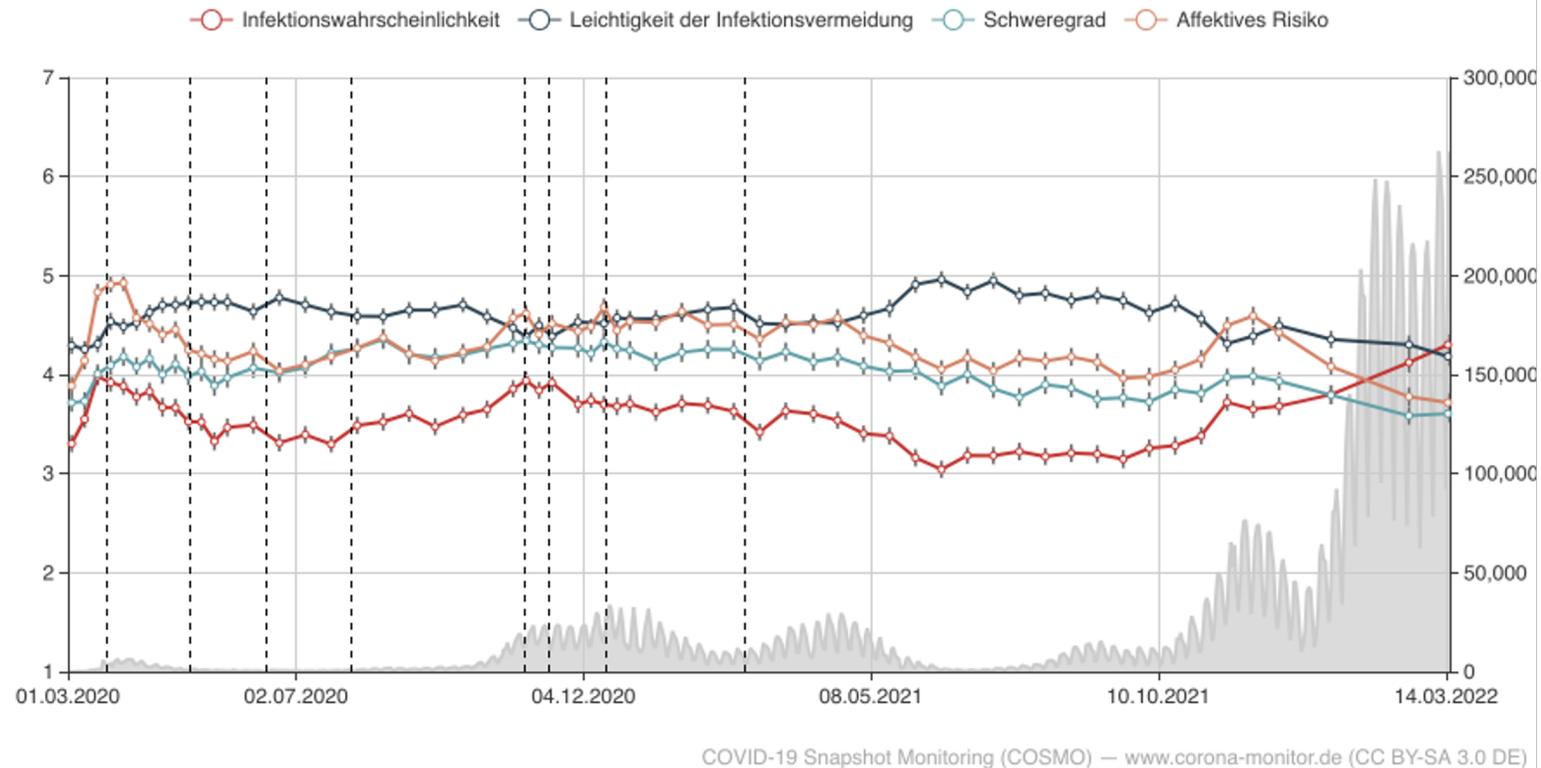


# Risikowahrnehmung und Schutzverhalten

# Wahrgenommenes Risiko

## Übersicht über Risikowahrnehmung in der COVID-19 Pandemie

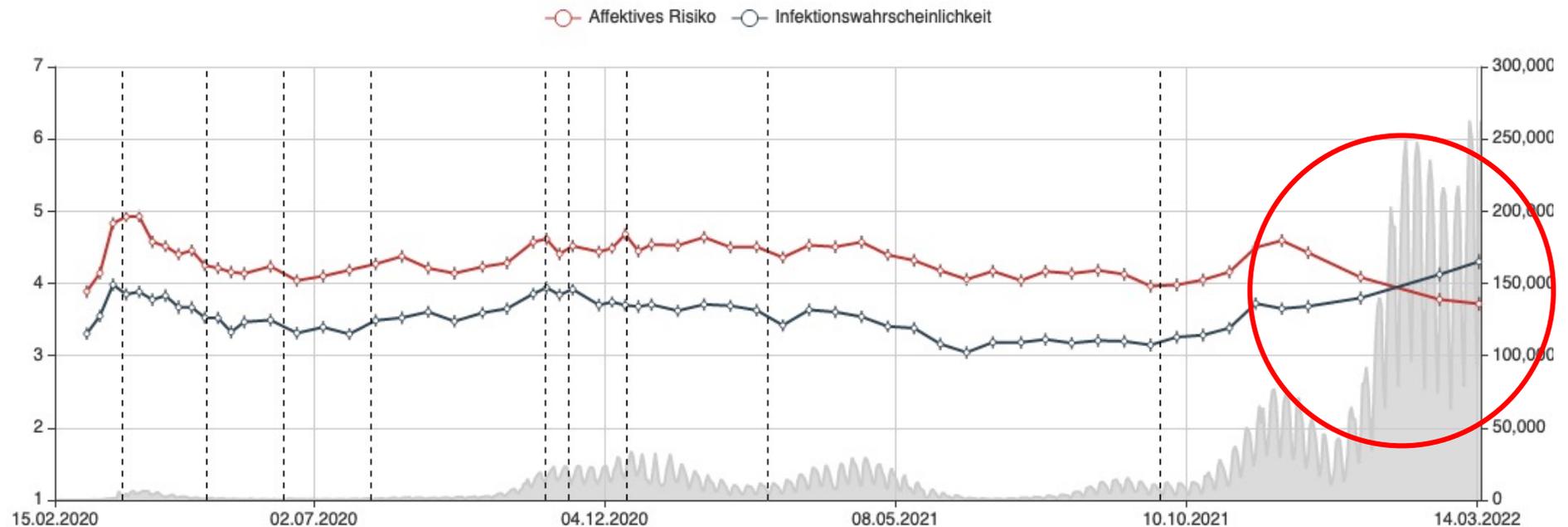
Datengrundlage: März 2020 bis zur aktuellen Erhebungswelle



Aktuell hat sich seit der letzten Erhebung auf mittlerem Niveau das **gefühlte Risiko** stabilisiert. Das wahrgenommene **Ansteckungsrisiko** ist weiter gestiegen. Eine Erkrankung wird signifikant als weniger **schwerwiegend** eingeschätzt als zum Jahreswechsel.

Interaktive Grafiken mit Prozentzahlen zu jedem Zeitpunkt: [www.corona-monitor.de](http://www.corona-monitor.de)

# Gefühltes Risiko sinkt trotz steigender Infektionswahrscheinlichkeit

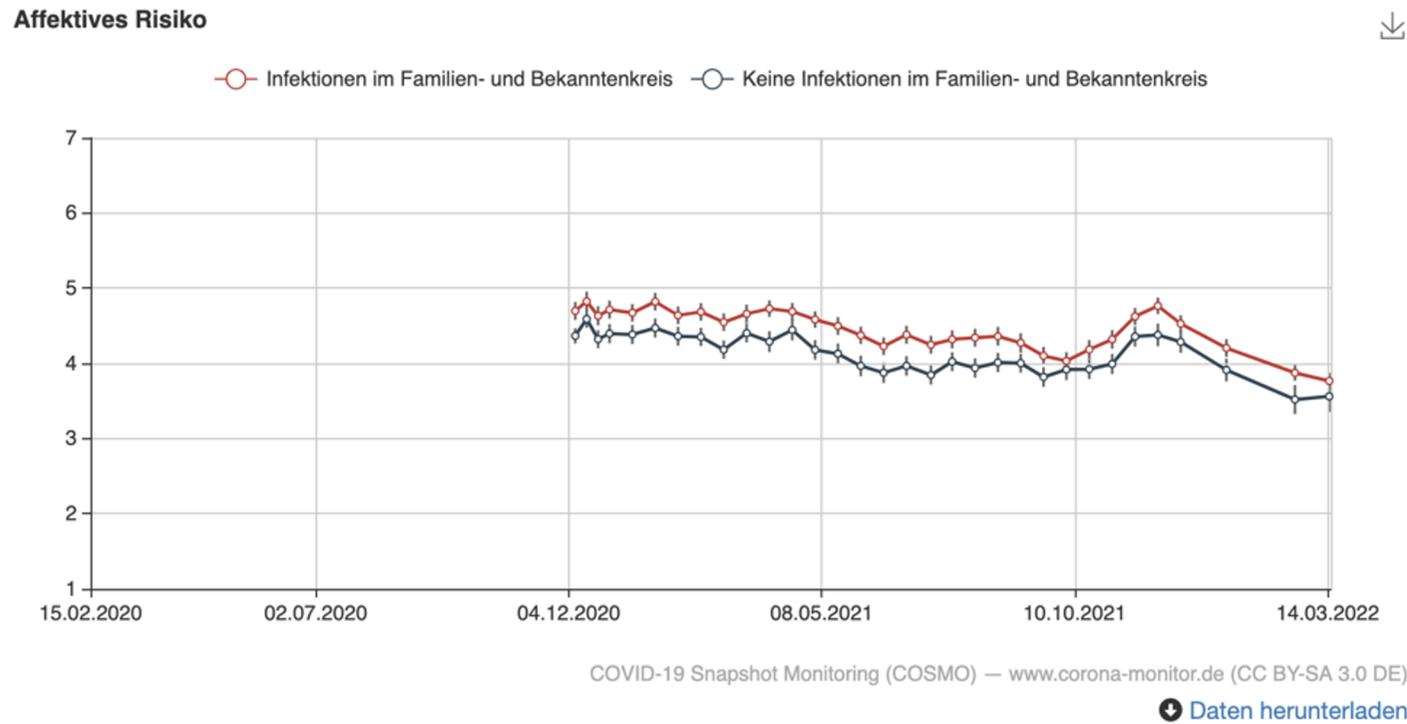


COVID-19 Snapshot Monitoring (COSMO) — [www.corona-monitor.de](http://www.corona-monitor.de) (CC BY-SA 3.0 DE)

Wir befinden uns aktuell in einer Situation, in der weiter zunehmend Entspannung erlebt wird – obwohl die Fallzahlen steigen und die Mehrheit auch weiterhin steigende Fallzahlen und sogar eine eigene Infektion eher erwartet, sind insgesamt weniger Belastung, weniger gefühltes Risiko, weniger Corona-Sorgen zu verzeichnen – und auch weniger Schutzverhalten als noch in der Delta-Welle. Es scheint, das Narrativ des „milden Omikron-Verlaufs“ hat sich durchgesetzt.

[www.corona-monitor.de](http://www.corona-monitor.de) | COSMO #61 | KW11 2022

# Höhere Risikowahrnehmung wenn Infektionen im Bekanntenkreis

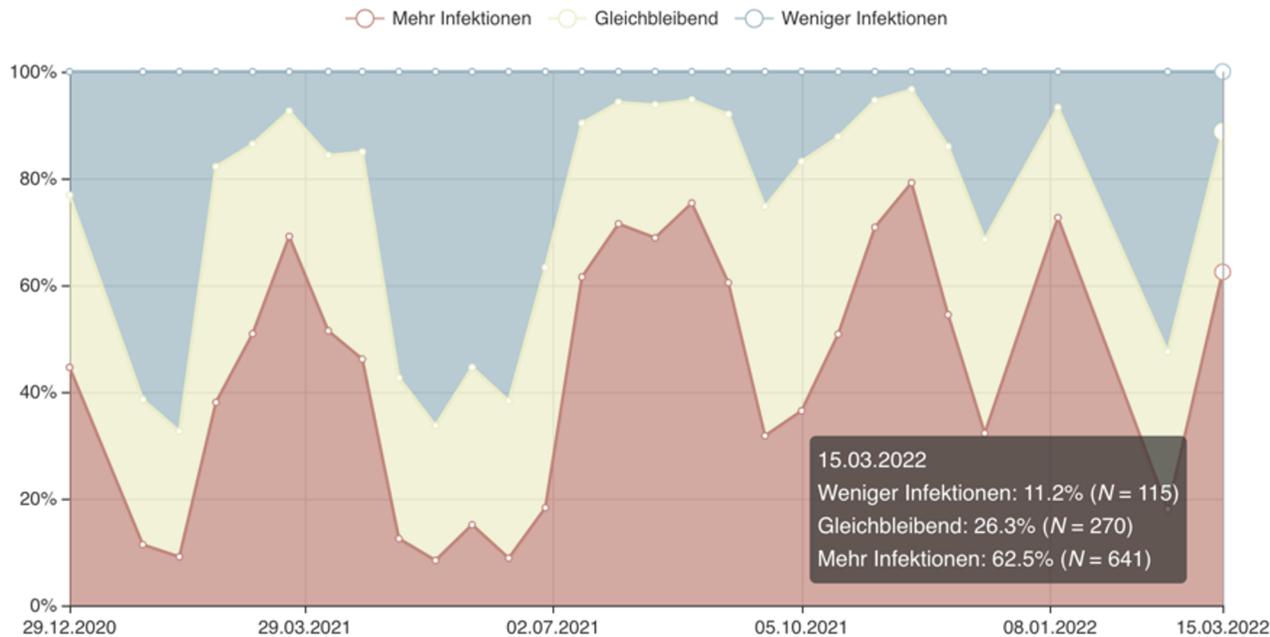


Wer Personen kennt, die infiziert sind, hat außerdem etwas höhere Sorgen um Spätfolgen durch COVID-19.

# Einschätzung des weiteren Fallzahlenverlaufs

## Einschätzung des kommenden Infektionsgeschehens

Was denken Sie: Werden heute in einer Woche mehr, weniger oder ca. gleich viele Neuinfektionen pro Tag verzeichnet werden?



15.03.2022  
Weniger Infektionen: 11.2% (N = 115)  
Gleichbleibend: 26.3% (N = 270)  
Mehr Infektionen: 62.5% (N = 641)

Aktuell denkt die Mehrheit (62,5%), dass die Infektionszahlen steigen werden (letzte Erhebung: 18%). Nur etwa 11,2% gehen davon aus, dass sie sinken werden (letzte Erhebung: 52,5%)

Schutzverhalten

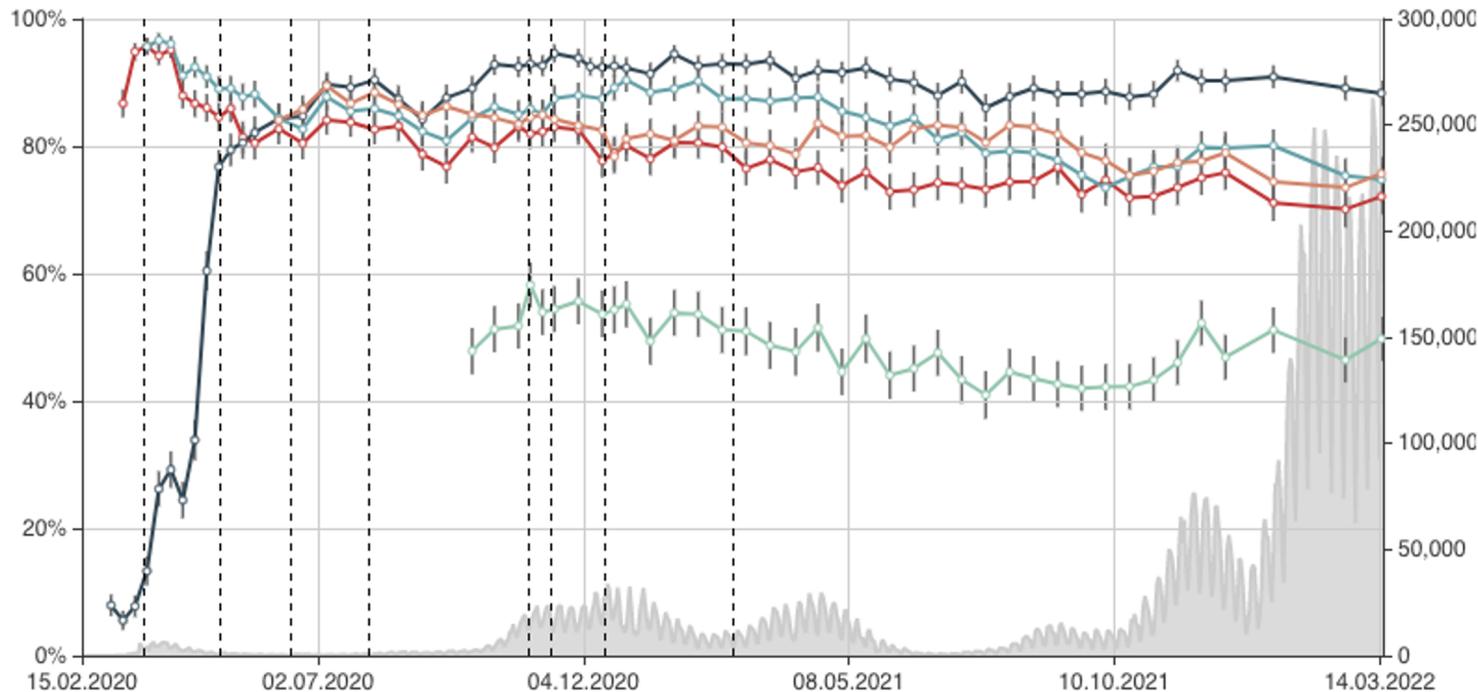
# Verhalten über die Zeit: AHA-AL

## Präventionsverhalten: AHA-AL



Anteil der Personen, die die Maßnahmen ergreifen (bis 07.04.) bzw. mindestens häufig ergreifen (ab 14.04.) (falls anwendbar).  
Beschriftung der Datenpunkte wurde reduziert und entspricht nicht den gesamten Erhebungszeitpunkten.

—○— 20 Sek. Händewaschen —○— Maske tragen —○— 1,50m Abstand halten —○— Geschlossene Räume lüften —○— Warn-App benutzen



- AHA-AL Verhalten (Hygiene, Alltagsmaske, Lüften) wird weiterhin häufig gezeigt, stabilisiert sich nach zuletzt rückläufiger Tendenz.
- Nur knapp die Hälfte der Befragten nutzt die Corona-Warn-App.

COVID-19 Snapshot Monitoring (COSMO) — [www.corona-monitor.de](http://www.corona-monitor.de) (CC BY-SA 3.0 DE)

Interaktive Grafiken mit Prozentzahlen zu jedem Zeitpunkt: [www.corona-monitor.de](http://www.corona-monitor.de)

[www.corona-monitor.de](http://www.corona-monitor.de) | COSMO #61 | KW11 2022

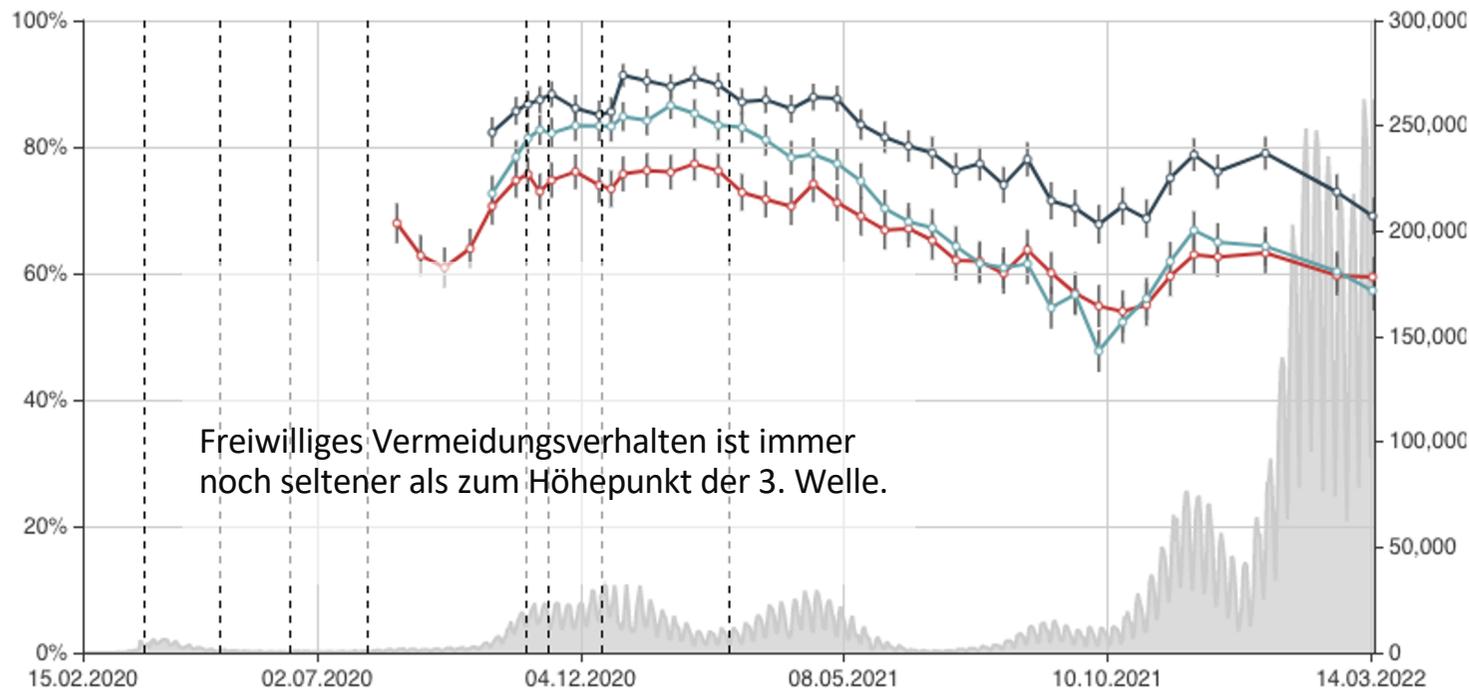
# Gespräche, Gedränge und Geschlossene Räume meiden

## Präventionsverhalten: 3G

Anteil der Personen, die die Maßnahmen ergreifen (bis 07.04.)  
bzw. mindestens häufig ergreifen (ab 14.04.) (falls anwendbar).



—○— Geschlossene Räume meiden —○— Gruppen und Gedränge meiden —○— Gespräche mit engem Kontakt meiden



Trotz hoher Fallzahlen beobachten wir tendenziell einen Rückgang von Vermeidungsverhalten.

COVID-19 Snapshot Monitoring (COSMO) — [www.corona-monitor.de](http://www.corona-monitor.de) (CC BY-SA 3.0 DE)

Interaktive Grafiken mit Prozentzahlen zu jedem Zeitpunkt: [www.corona-monitor.de](http://www.corona-monitor.de)

[www.corona-monitor.de](http://www.corona-monitor.de) | COSMO #61 | KW11 2022

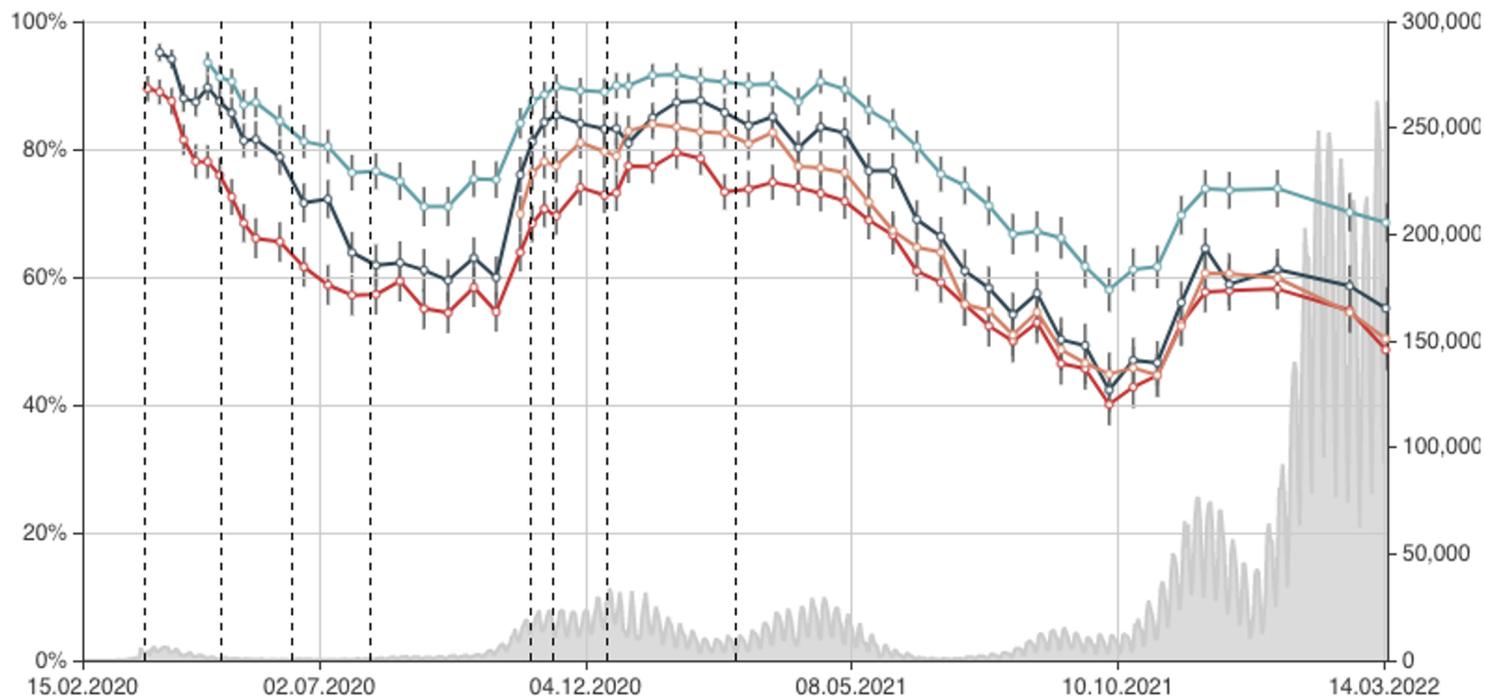
# Verhalten über die Zeit: Öffentliche Orte – Feiern – Reisen vermeiden

## Präventionsverhalten: Feiern, Reisen, öffentliche Orte vermeiden.



Anteil der Personen, die die Maßnahmen ergreifen (bis 07.04.)  
bzw. mindestens häufig ergreifen (ab 14.04.) (falls anwendbar).

—○— Öffentliche Orte meiden —○— Feiern vermeiden —○— Reisen vermeiden —○— Bewusst auf Kontakte verzichten



Trotz hoher Fallzahlen beobachten wir einen leichten Rückgang von freiwilligem Schutzverhalten in Bezug auf öffentliche Orte, Reisen, Feiern und Kontakte.

Insgesamt ist das Vermeidungsverhalten niedriger ausgeprägt als während der zweiten und dritten sowie der Delta-Welle.

COVID-19 Snapshot Monitoring (COSMO) — [www.corona-monitor.de](http://www.corona-monitor.de) (CC BY-SA 3.0 DE)

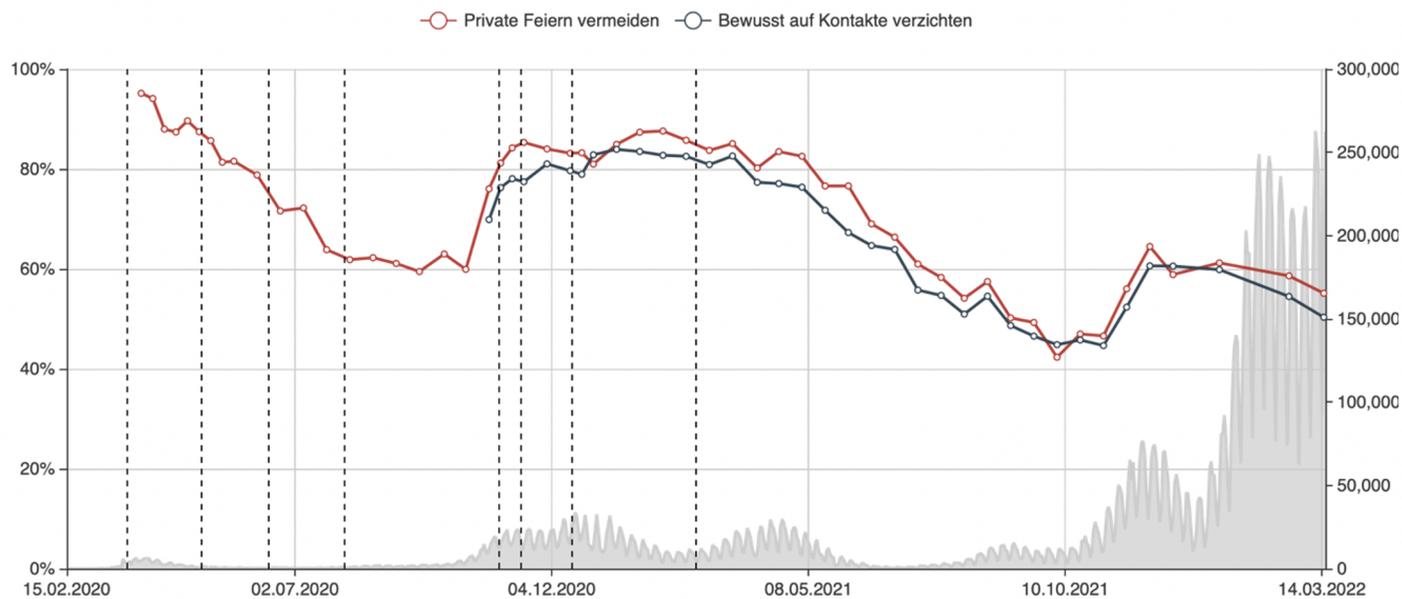
Interaktive Grafiken mit Prozentzahlen zu jedem Zeitpunkt: [www.corona-monitor.de](http://www.corona-monitor.de)

[www.corona-monitor.de](http://www.corona-monitor.de) | COSMO #61 | KW11 2022

# Bewusster Verzicht auf Kontakte

## Private Feiern und Kontakte vermeiden

Anteil der Personen, die die Maßnahme (häufig) ergreifen.



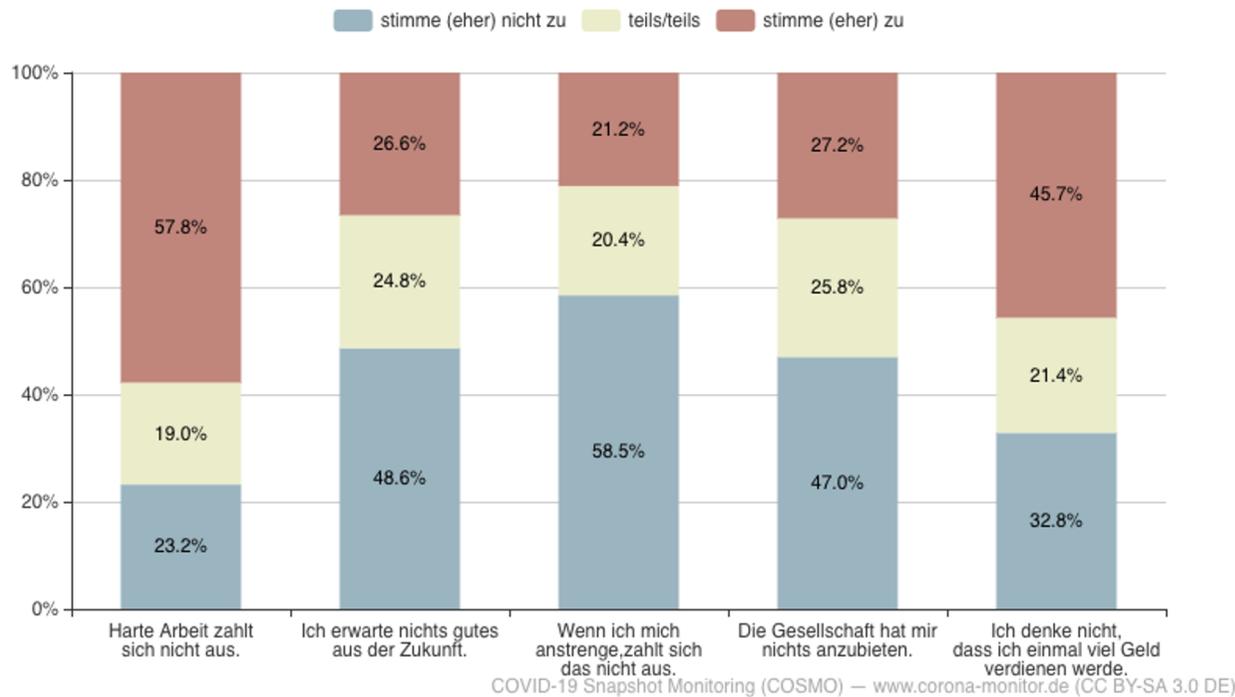
COVID-19 Snapshot Monitoring (COSMO) — [www.corona-monitor.de](http://www.corona-monitor.de) (CC BY-SA 3.0 DE)

In der Omikron-Welle ist der selbstberichtete Verzicht auf Kontakte nicht nochmal gestiegen und fällt tendenziell etwas

# Pessimismus und Verhalten

## Pessimismus

Bewertet auf einer Skala von 1 (stimme nicht zu) bis 7 (stimme voll und ganz zu). Erhebung vom 15.03.22



r dem Hintergrund der weiteren Krise durch den Ukrainekrieg wurde in dieser Erhebung auch Pessimismus und dessen Zusammenhang zu Nutzverhalten erfasst.

bestehen kleine Zusammenhänge zwischen mehr Pessimismus und ...

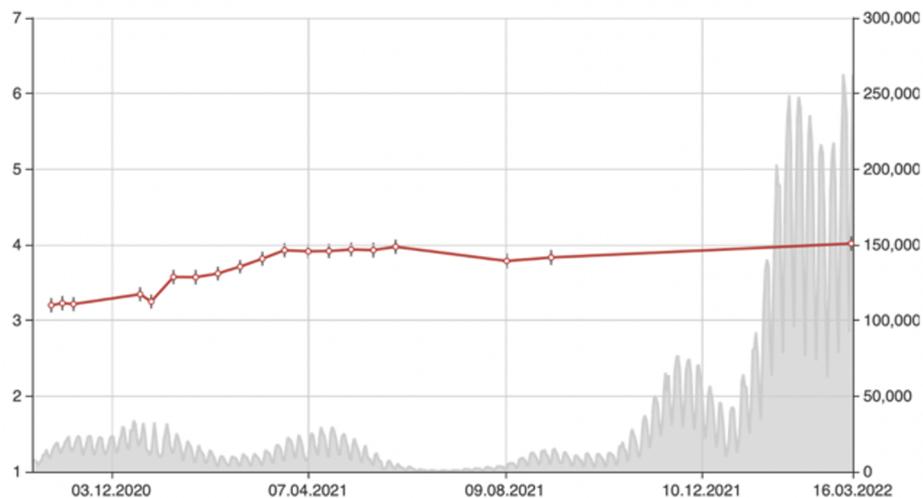
- geringerer Bereitschaft zur Erstimpfung:  $r = -0.21$
- geringerer Bereitschaft zur Booster-Impfung:  $r = -0.14$
- weniger Masketragen:  $r = -0.09$
- Maßnahme (eher) übertrieben finden:  $r = 0.11$

( $r$  sind Korrelationskoeffizienten und drücken einen Zusammenhang aus, erlauben aber keinen Rückschluss auf Ursache-Wirkungsbeziehungen).

# Pandemiemüdigkeit (Pandemic fatigue)

## Pandemiemüdigkeit

Selbsteinschätzung, gemessen mit 6 Items auf einer Skala von 1 (stimme überhaupt nicht zu) bis 7 (stimme voll und ganz zu). Mittelwerte und 95% Konfidenzintervalle.



COVID-19 Snapshot Monitoring (COSMO) — [www.corona-monitor.de](http://www.corona-monitor.de) (CC BY-SA 3.0 DE)

Pandemiemüdigkeit wird mit 6 Fragen gemessen (Skala 1-7) und die Antworten werden gemittelt. Beispielfragen:

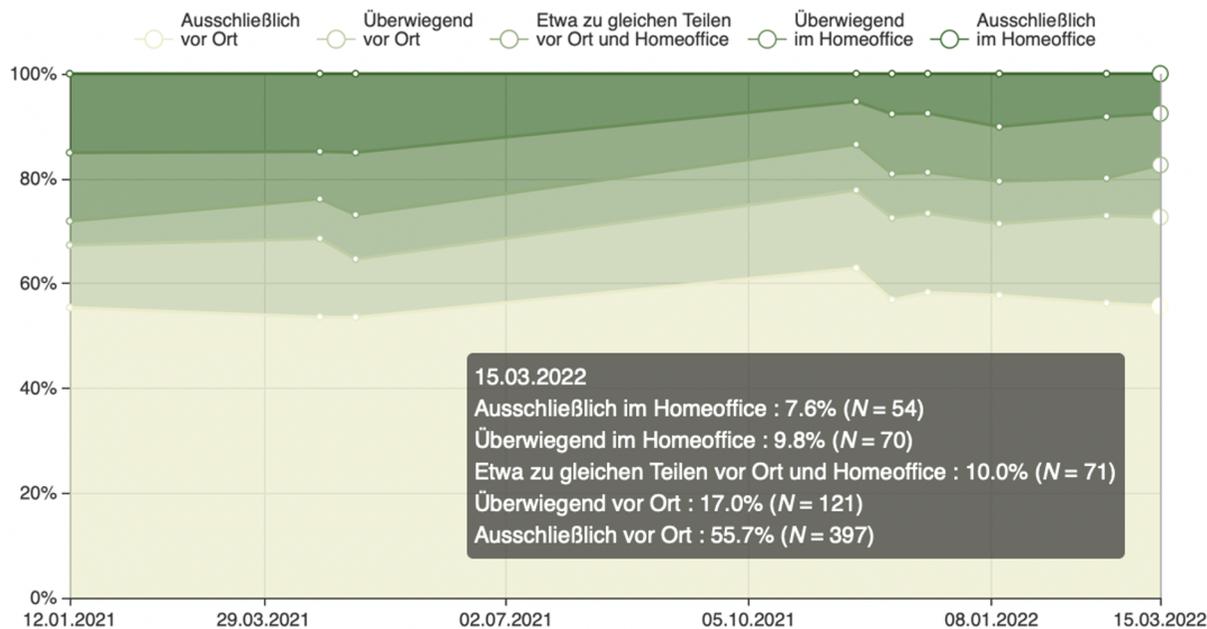
- *Ich fühle mich überfordert, alle Verhaltensvorschriften ... zu befolgen.*
- *Ich bin es leid, von COVID-19 zu hören.*
- *Ich verliere meinen Elan gegen COVID-19 anzukämpfen.*

- Die selbstberichtete Pandemiemüdigkeit ist seit etwa einem Jahr auf erhöhtem Niveau stabil
- Aktuell bezeichnen sich 38% der Befragten als eher pandemiemüde
- Höhere Pandemiemüdigkeit geht einher mit
  - Geringerer Risikowahrnehmung
  - weniger Informationssuche
  - weniger Vertrauen in die Bundesregierung und
  - weniger Schutzverhalten
  - geringerer Impfbereitschaft unter bisher Ungeimpften(schwache bis mittlere Zusammenhänge)

Skala: Lilleholt et al., preprint <https://psyarxiv.com/2xvbr/>

# Arbeitsort während der Pandemie

Arbeitsort während der Pandemie



COVID-19 Snapshot Monitoring (COSMO) — [www.corona-monitor.de](http://www.corona-monitor.de) (CC BY-SA 3.0 DE)

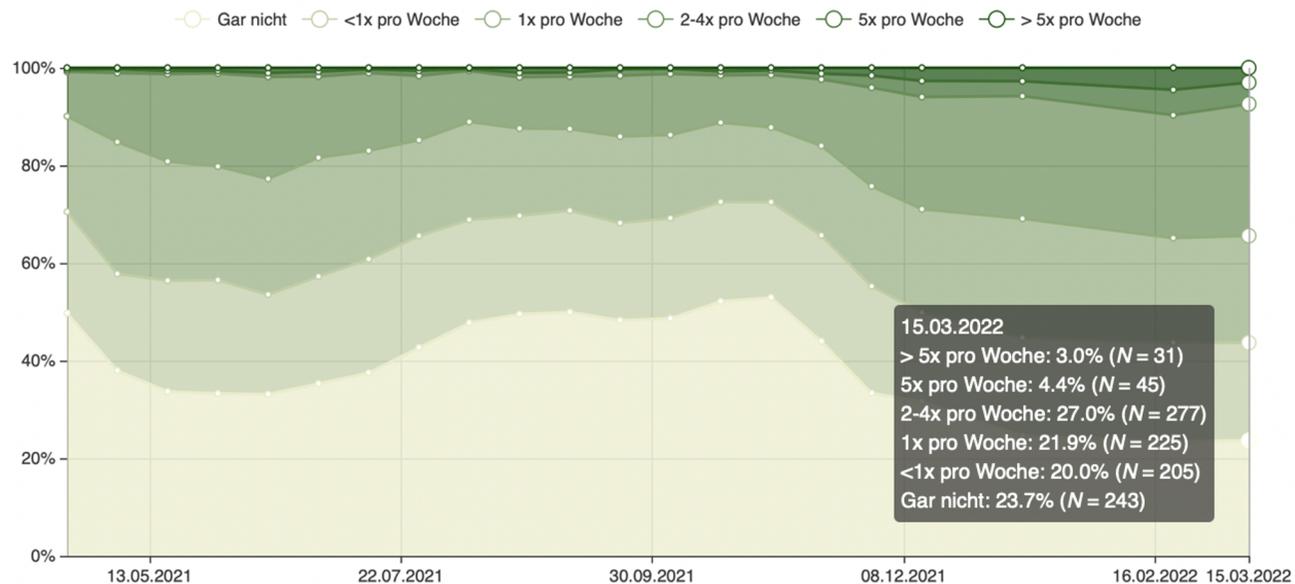
Die Nutzung von Homeoffice bleibt relativ konstant.

Diejenigen, die ausschließlich vor Ort beim Arbeitgeber arbeiten, sind immer noch die vergleichsweise größte Gruppe (aktuell 55,7%).

Nur ein kleiner Teil aller Befragten arbeitet *ausschließlich* im Homeoffice (aktuell 7,6%).

# Antigen-Schnelltests: Wie häufig werden sie durchgeführt?

Häufigkeit der Selbsttests innerhalb der letzten vier Wochen



COVID-19 Snapshot Monitoring (COSMO) — www.corona-monitor.de (CC BY-SA 3.0 DE)

Die Anzahl der in den letzten 4 Wochen durchgeführten Schnelltests bleibt stabil.

Etwa 27% testen sich 2-4x die Woche.

23,7% der Befragten haben sich in den vergangenen vier Wochen gar nicht getestet (Vergleich letzte Erhebung vom 22.02.: 23,5%).

# Regelungen und Akzeptanz der Maßnahmen

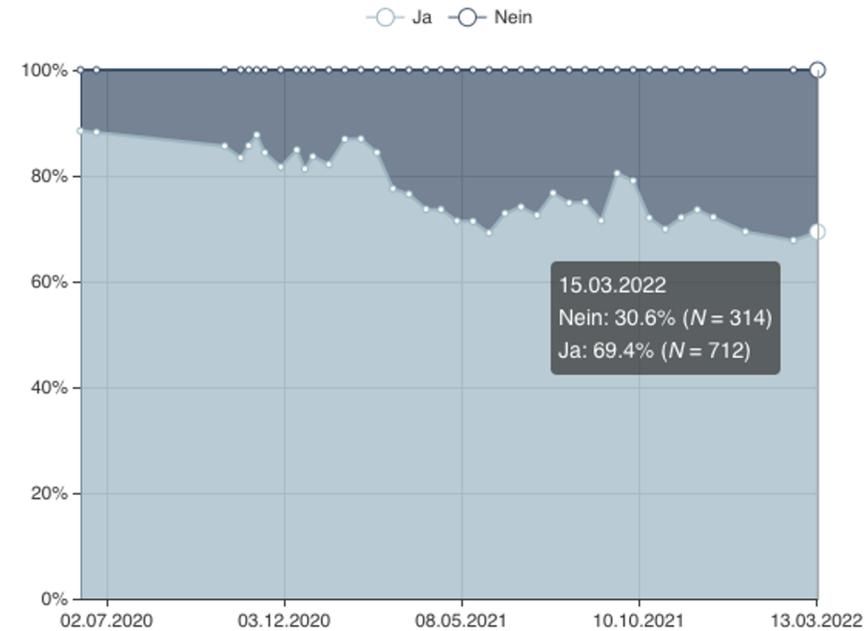
# Welche Regeln gelten?

Der Anteil der Befragten, **die nicht genau wissen, welche Regelungen für sie gelten**, liegt aktuell bei 30.6%.

Wer die Übersicht verliert, welche Regelungen aktuell gelten, hält sich weniger an AHA+L, meidet weniger Gespräche und Gedränge.

## Subjektiver Informationsstand über Regelungen

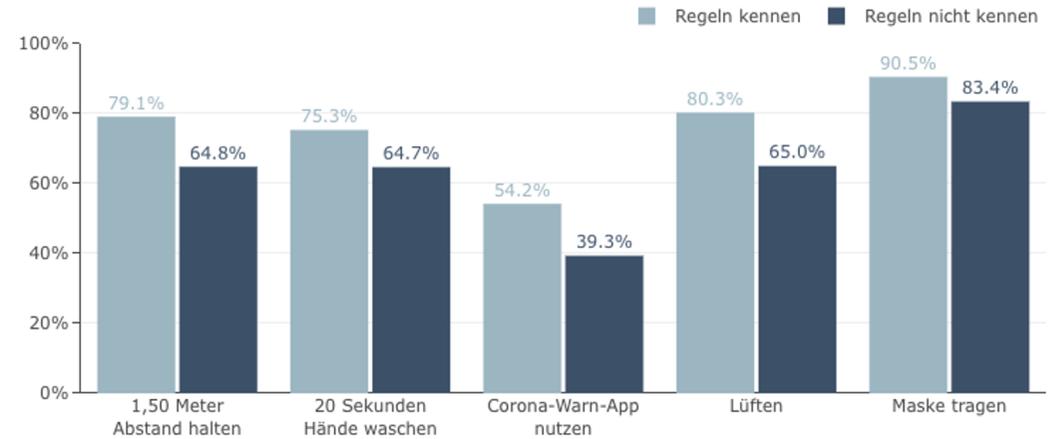
Originalfrage: Ich weiß genau, welche Regelungen aktuell für mich gelten.



COVID-19 Snapshot Monitoring (COSMO) — [www.corona-monitor.de](http://www.corona-monitor.de) (CC BY-SA 3.0 DE)

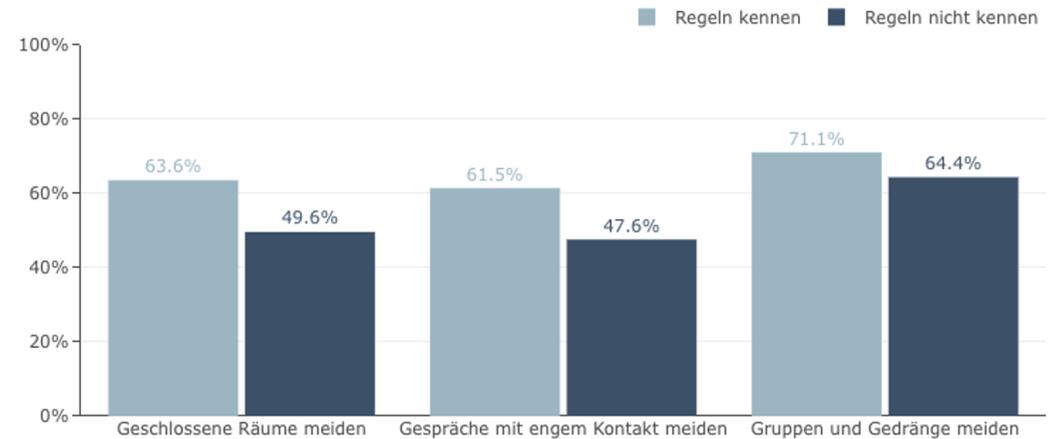
## Subjektiver Informationsstand und AHA-AL-Regeln befolgen

Anteil der Personen, die die Regeln mindestens häufig befolgen (falls anwendbar). Ergebnisse vom 15.03.22



## Subjektiver Informationsstand und GGG befolgen

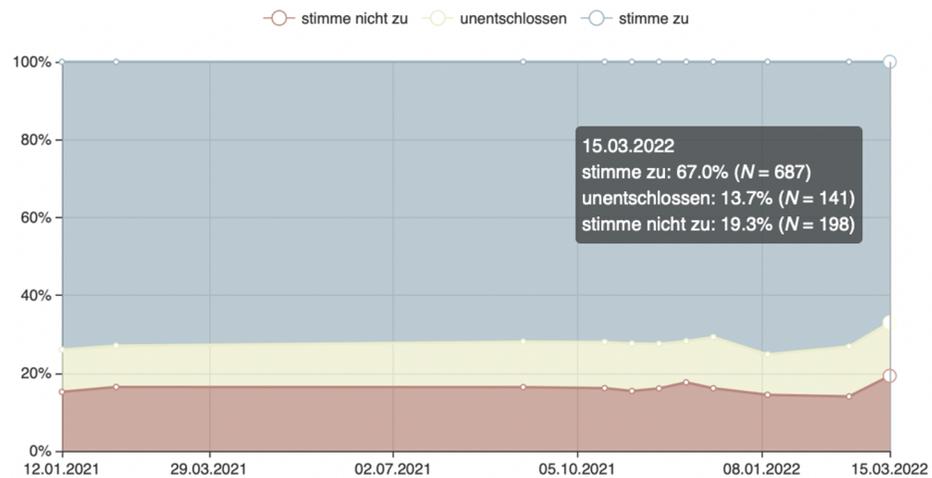
Anteil der Personen, die die Regeln mindestens häufig befolgen (falls anwendbar). Ergebnisse vom 15.03.22



[www.corona-monitor.de](http://www.corona-monitor.de) | COSMO #61 | KW11 2022

# Deutschlandweit einheitliches Vorgehen gewünscht

Die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie sollten bundesweit einheitlich sein.

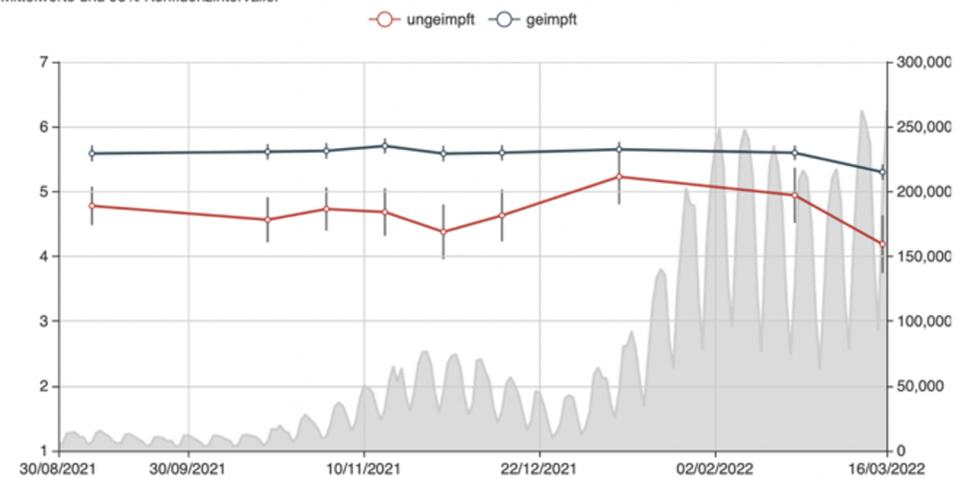


COVID-19 Snapshot Monitoring (COSMO) — www.corona-monitor.de (CC BY-SA 3.0 DE)

Aktuell befürworten etwa 67% einheitliche Regelungen (also dass in ganz Deutschland dieselben Regeln bei einer bestimmten Risikolage gelten)

Die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie sollten bundesweit einheitlich sein.

Mittelwerte und 95% Konfidenzintervalle.

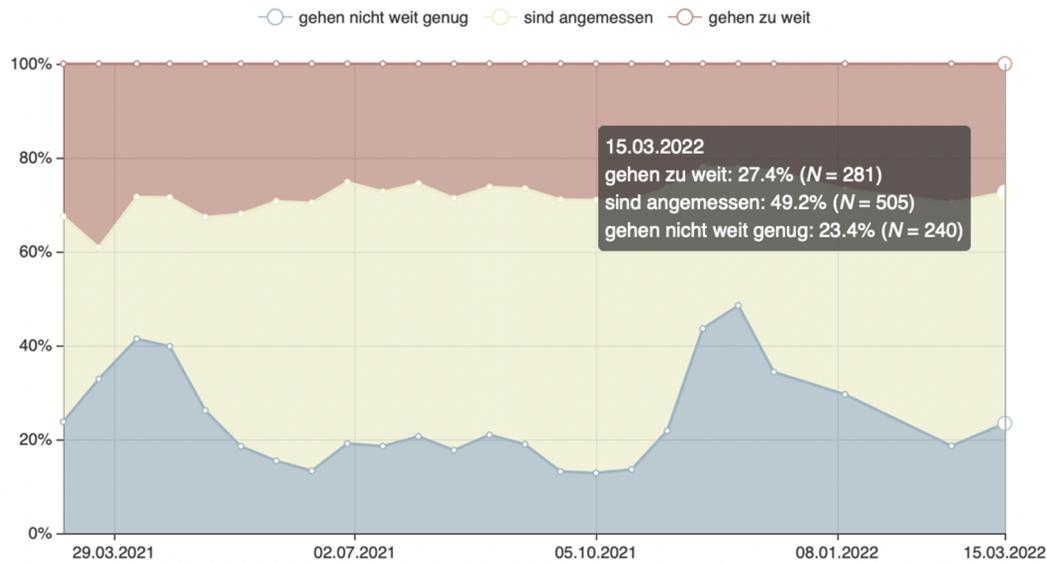


COVID-19 Snapshot Monitoring (COSMO) — www.corona-monitor.de (CC BY-SA 3.0 DE)

Insgesamt ist die Befürwortung einheitlicher Regelungen etwas zurückgegangen. Geimpfte Personen zeigen im Mittel eine höhere Zustimmung zu bundeseinheitlichen Maßnahmen.

# Ablehnung der Maßnahmen

Die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie...



COVID-19 Snapshot Monitoring (COSMO) — www.corona-monitor.de (CC BY-SA 3.0 DE)

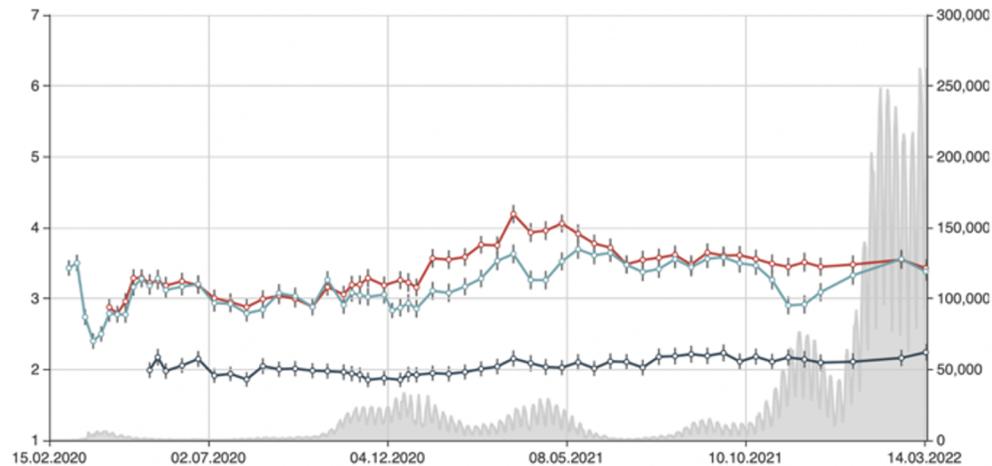
27% gehen die Maßnahmen zu weit, 49% halten die Maßnahmen für angemessen und 23% gehen die Maßnahmen aktuell nicht weit genug.

# Wenig psychologische Abwehrreaktionen auf Maßnahmen

## Ablehnung der Regelungen im Zeitverlauf

Mittelwert auf einer Skala von 1 (Stimme überhaupt nicht zu) bis 7 (Stimme voll und ganz zu).  
Mittelwerte und 95% Konfidenzintervalle.

—○— Ärger —○— Demonstrationsbereitschaft —○— Maßnahmen übertrieben finden



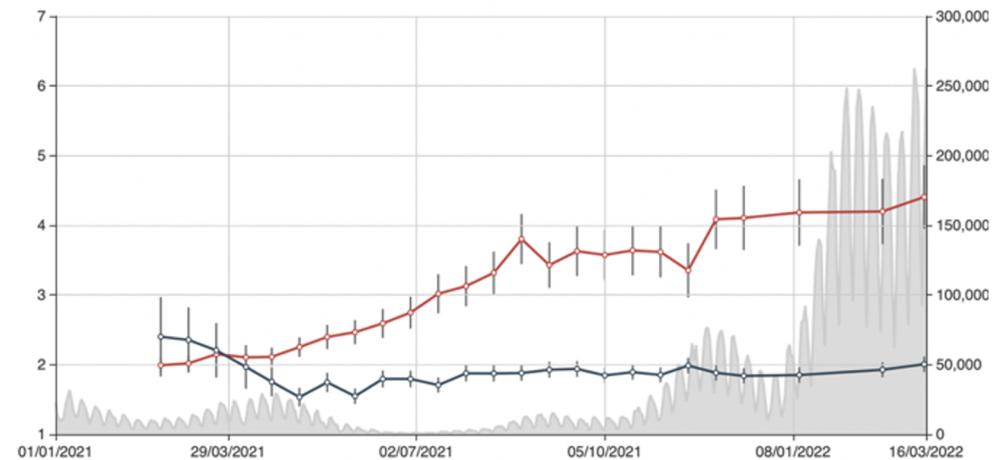
COVID-19 Snapshot Monitoring (COSMO) — www.corona-monitor.de (CC BY-SA 3.0 DE)



## Ich bin bereit, an einer Demonstration gegen die einschränkenden Maßnahmen teilzunehmen.

Gemessen auf einer Skala von 1 (Stimme überhaupt nicht zu) bis 7 (Stimme voll und ganz zu)

—○— Nicht geimpft —○— Mind. 1x geimpft

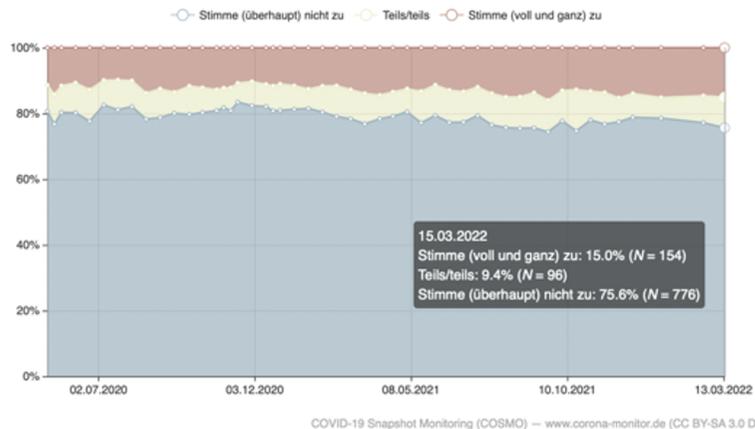


COVID-19 Snapshot Monitoring (COSMO) — www.corona-monitor.de (CC BY-SA 3.0 DE)

Trotz der hohen Infektionszahlen seit Anfang des Jahres denken mehr Personen, dass die Maßnahmen übertrieben sind als noch in der Delta-Welle. Psychologische Abwehrreaktionen (Ärger, Demonstrationsbereitschaft) haben insgesamt jedoch nicht zugenommen. Auch unter Ungeimpften ist die Demonstrationsbereitschaft (auf erhöhtem Niveau) stabil.

# Bereitschaft, gegen die Maßnahmen zu demonstrieren

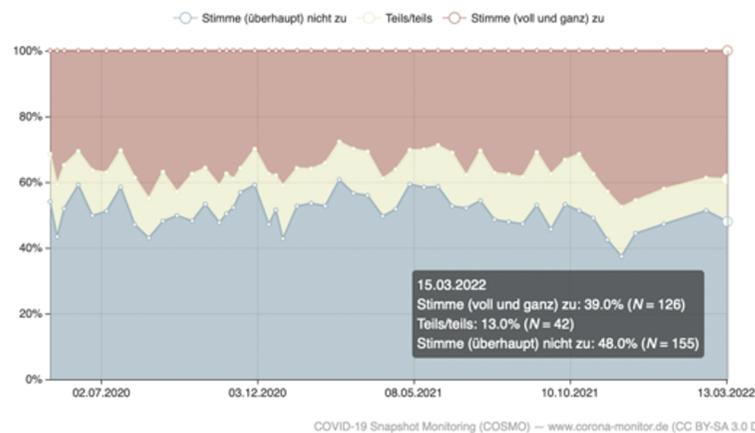
Ich bin bereit, an einer Demonstration gegen die einschränkenden Maßnahmen teilzunehmen.



- 15% sind derzeit **bereit, an einer Demonstration** gegen die einschränkenden Maßnahmen teilzunehmen (stabil).
- Unter den Personen, die die Maßnahmen zur Pandemie-Eindämmung ablehnen, ist die Bereitschaft deutlich höher und liegt derzeit bei 39% (die Gruppe derer, die die Maßnahmen ablehnen, macht aktuell ca. 31% der Befragten aus)

Ich bin bereit, an einer Demonstration gegen die einschränkenden Maßnahmen teilzunehmen.

Subanalyse für diejenigen, die die Schutzmaßnahmen (eher) übertrieben finden



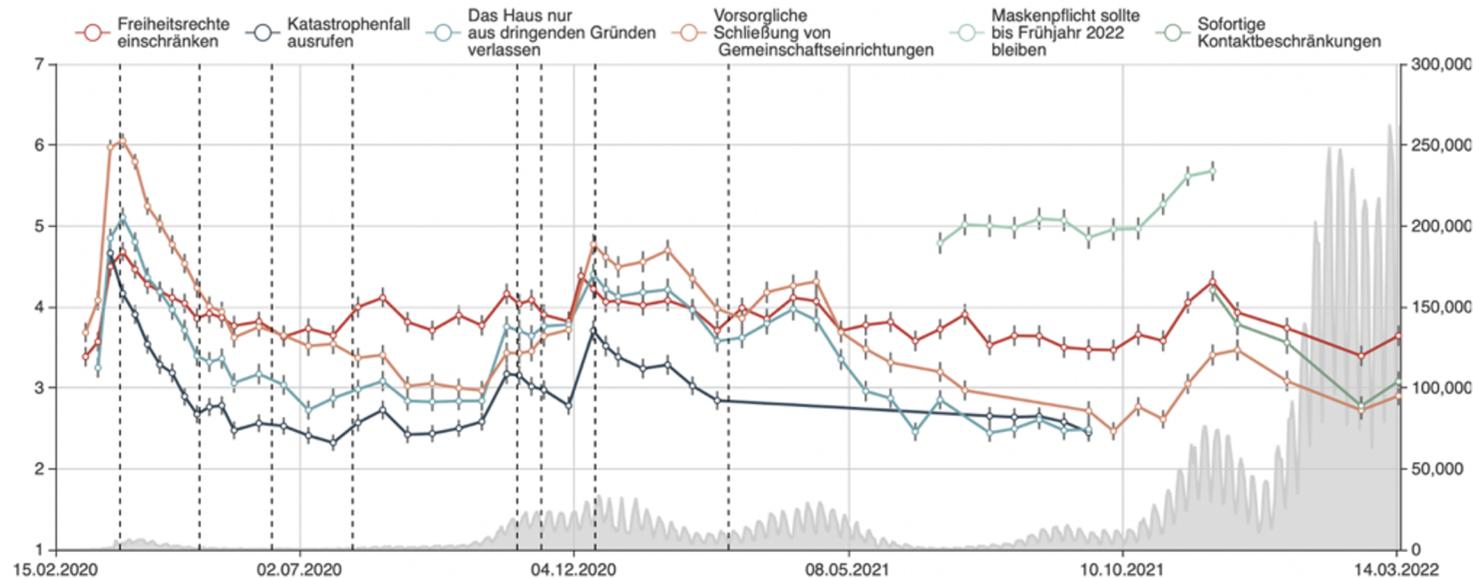
- Wer eine höhere Bereitschaft hat, an Demonstrationen teilzunehmen ...
    - findet die Maßnahmen eher übertrieben:  $r = 0.58$
    - hat weniger Vertrauen in die Bundesregierung:  $r = -0.25$
    - ärgert sich mehr über die Maßnahmen (Reaktanz):  $r = 0.53$
    - ergreift selbst weniger Schutzmaßnahmen:  $r = -0.35$
- (r sind Korrelationskoeffizienten und drücken einen Zusammenhang aus, erlauben aber keinen Rückschluss auf Ursache-Wirkungsbeziehungen).

Interaktive Grafiken mit Prozentzahlen zu jedem Zeitpunkt:  
[www.corona-monitor.de](http://www.corona-monitor.de)

# Akzeptanz von Maßnahmen

## Akzeptanz stark einschränkender Maßnahmen

Mittelwert auf einer Skala von 1 (Stimme überhaupt nicht zu) bis 7 (Stimme voll und ganz zu).  
Mittelwerte und 95% Konfidenzintervalle.



COVID-19 Snapshot Monitoring (COSMO) — [www.corona-monitor.de](http://www.corona-monitor.de) (CC BY-SA 3.0 DE)

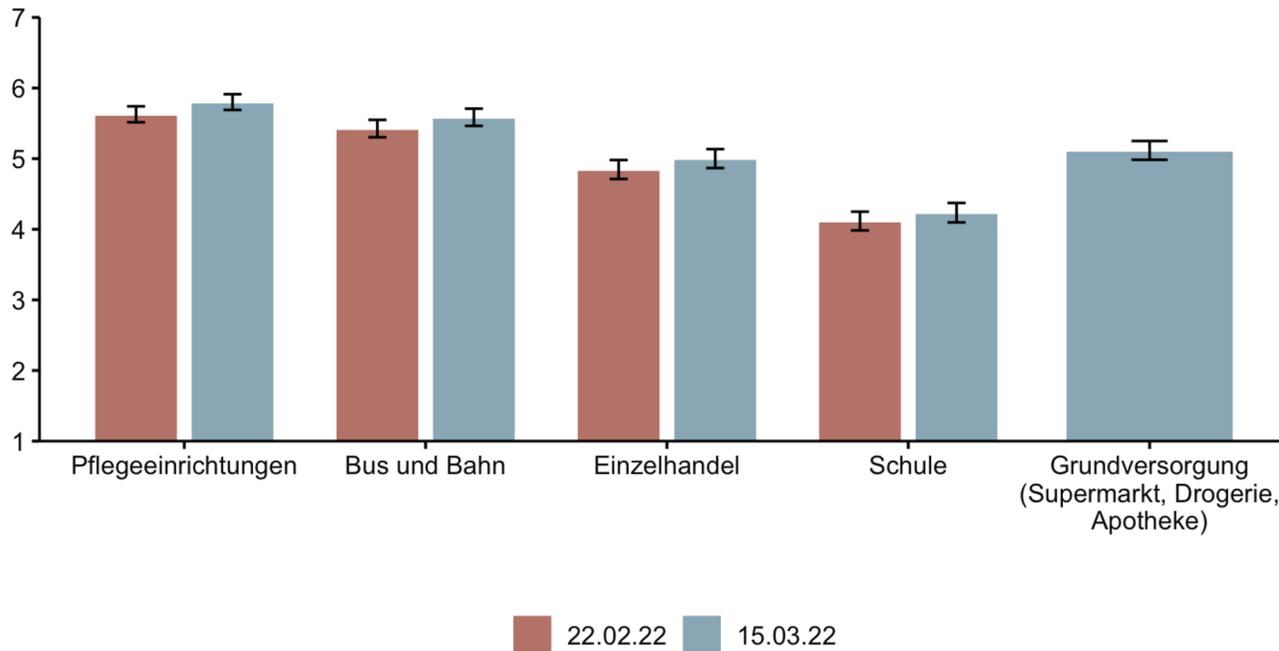
- Die Zustimmung zur **Einschränkung weiterer Freiheitsrechte** und für **sofortige Kontaktbeschränkungen** ist zuletzt leicht gestiegen, jedoch immer noch deutlich unter der Zustimmung in der Delta-Welle
- **Schulschließungen** sind weiterhin am geringsten akzeptiert

Lockerungen ab 20.3.2022

# Künftiges Masketragen

**Wie stark würden Sie, wenn keine anderen Maßnahmen gelten, die Maskenpflicht in folgenden Orten oder Situationen ablehnen oder befürworten?**

Gemessen auf einer Skala von 1 (voll und ganz ablehnen) bis 7 (voll und ganz befürworten).



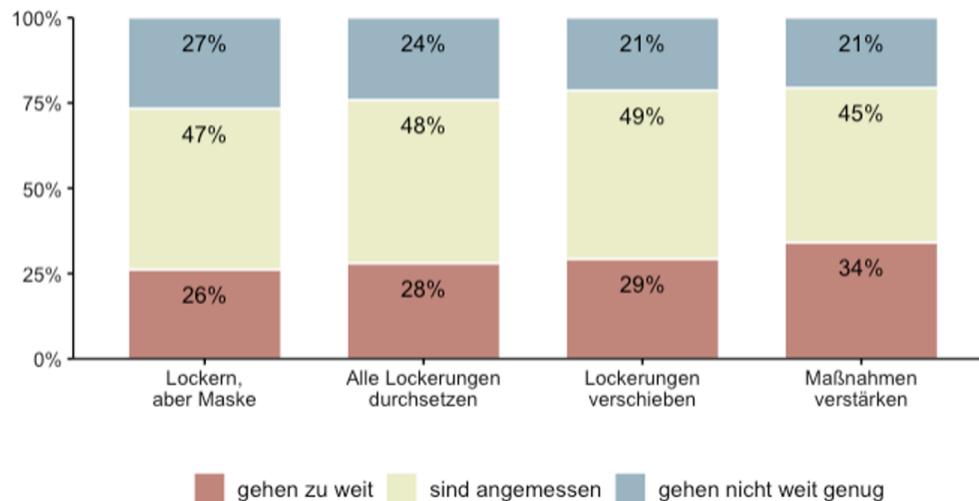
- Wenn perspektivisch keine anderen Maßnahmen mehr gelten und Masken wieder notwendig würden, wären sie am ehesten in Pflegeeinrichtungen und öffentlichen Verkehrsmitteln befürwortet.
- Einzelhandel und Grundversorgung sind ähnlich, aber weniger akzeptiert.
- Masken in der Schule sind am wenigsten akzeptiert.
- Geimpfte akzeptieren das erneute Tragen von Masken deutlich mehr als Ungeimpfte.

# Experiment: Lockerungen trotz hoher Fallzahlen

- In einem Experiment wurden die Teilnehmenden in eine von vier folgenden Situationen versetzt: Stellen Sie sich vor, es ist der 20. März, die Infektionszahlen sind nach wie vor hoch und die
  - Lockerungen werden durchgesetzt.
  - Lockerungen werden durchgesetzt – die Maskenpflicht bleibt jedoch bestehen.
  - Lockerungen werden verschoben.
  - Maßnahmen sollen erneut verstärkt werden.

## Einstellung zu Maßnahmen

Stratifizierung Experimentalgruppen. Erhebung vom 15.03.2022. n = 1011

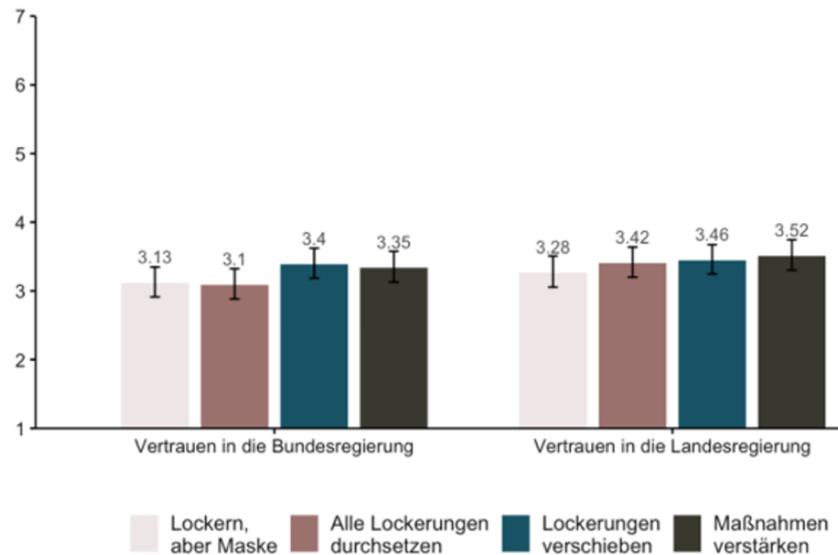


In der Einstellung zu den verschiedenen Maßnahmen-Optionen gibt es keine signifikanten Unterschiede, nur die Tendenz, dass verstärkte Maßnahmen eher als übertrieben angesehen werden (nicht signifikant).

# Experiment: Lockerungen trotz hoher Fallzahlen

## Vertrauensunterschiede durch die Szenarien

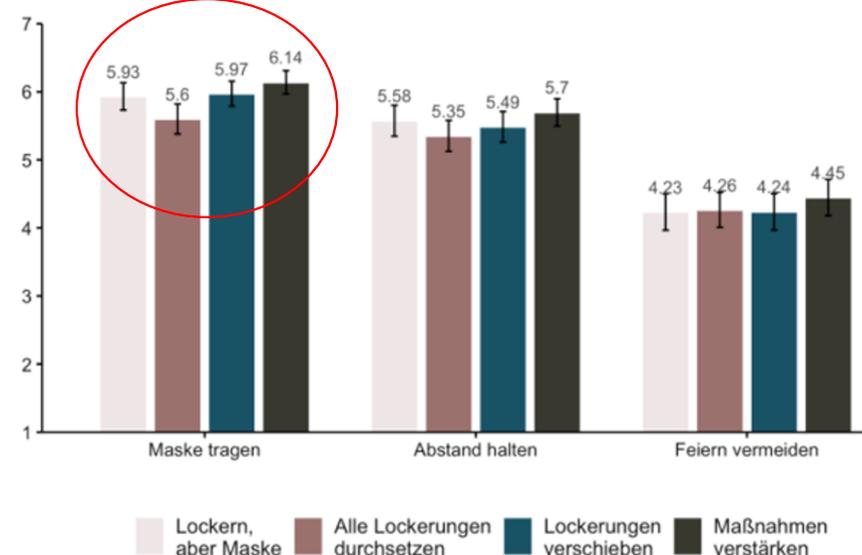
Bewertet auf Skalen von 1 bis 7. Mittelwerte und 95% Konfidenzintervalle.  
Erhebung vom 15.03.22.



Es gibt keine signifikanten Unterschiede auf Vertrauen in die Landes- oder Bundesregierungen

## Verhaltensunterschiede durch die Szenarien

Bewertet auf Skalen von 1 bis 7. Mittelwerte und 95% Konfidenzintervalle.  
Erhebung vom 15.03.22.

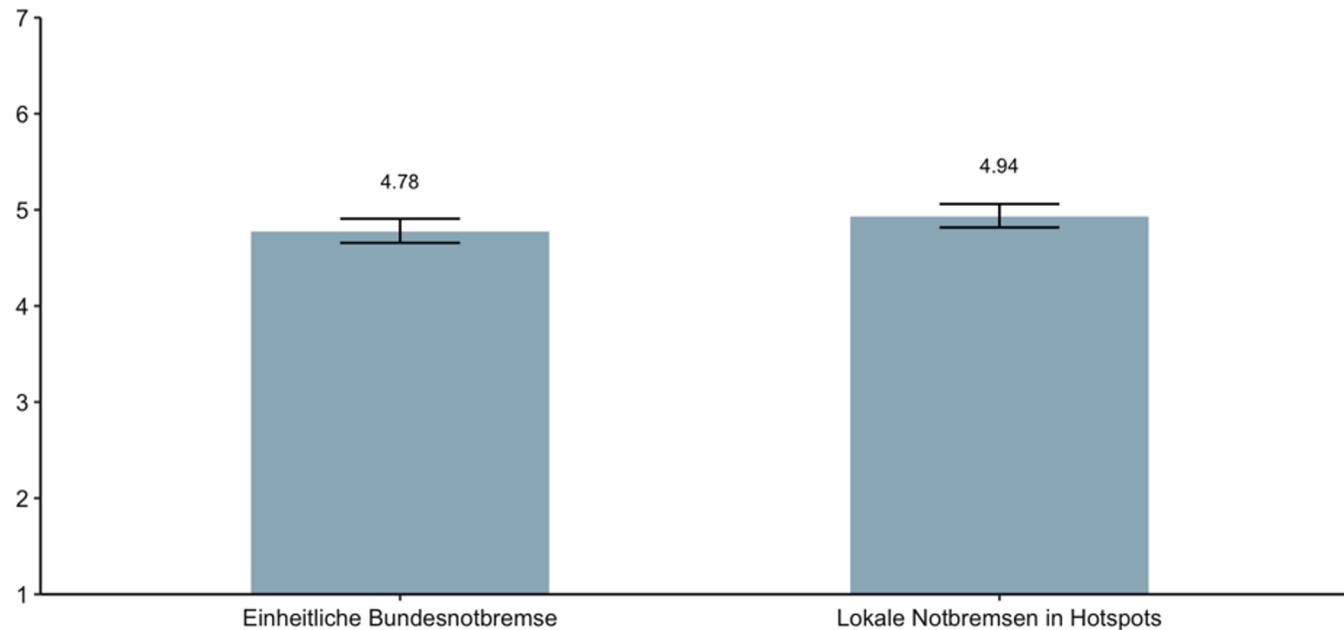


Die Bereitschaft, weiter Masken zu tragen, ist in der Bedingung mit allen Lockerungen signifikant geringer als in den übrigen Bedingungen, die eine Maskenpflicht weiter umfassen.

# Schnelle Reaktionsfähigkeit

## Zustimmung zu schneller Implementierung von bundeseinheitlichen bzw lokalen Maßnahmen zur Kontrolle von Corona

Bewertet auf einer Skala von 1 (Stimme überhaupt nicht zu) bis 7 (Stimme voll und ganz zu).  
Mittelwerte und 95% Konfidenzintervalle.



Vertrauen

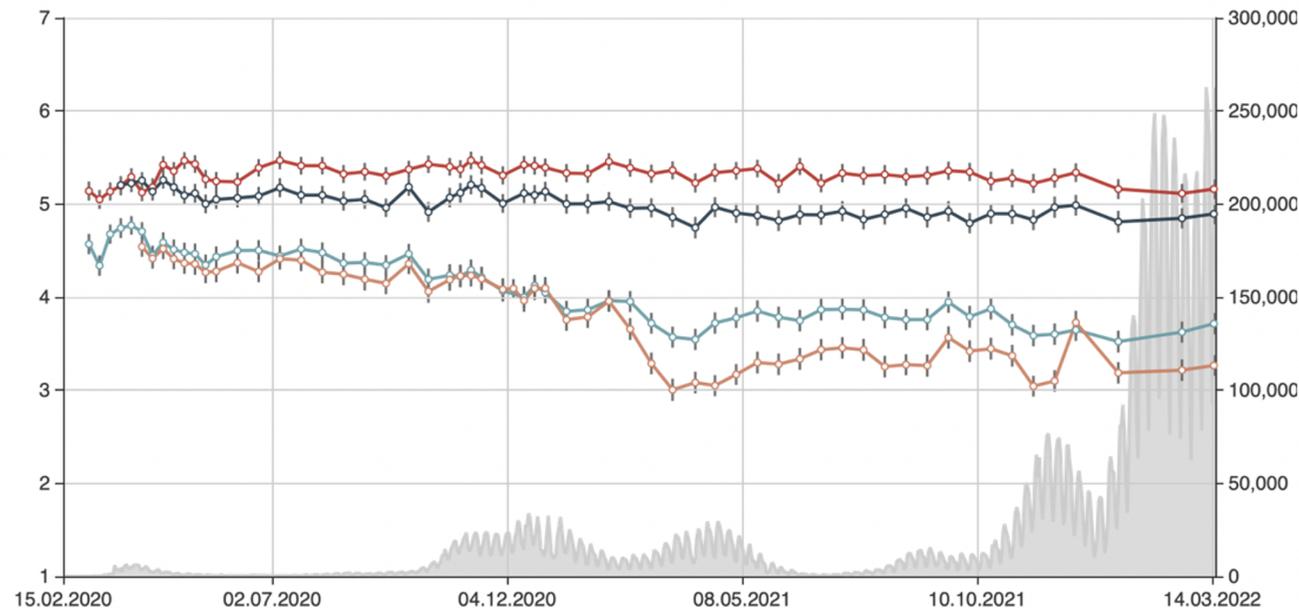
# Vertrauen in Institutionen

## Vertrauen in...

Mittelwert auf einer Skala von 1 (sehr wenig Vertrauen) bis 7 (sehr viel Vertrauen).  
Mittelwerte und 95% Konfidenzintervalle.



—○— Arzt/Ärztin —○— Wissenschaft —○— Gesundheitsamt —○— Bundesregierung



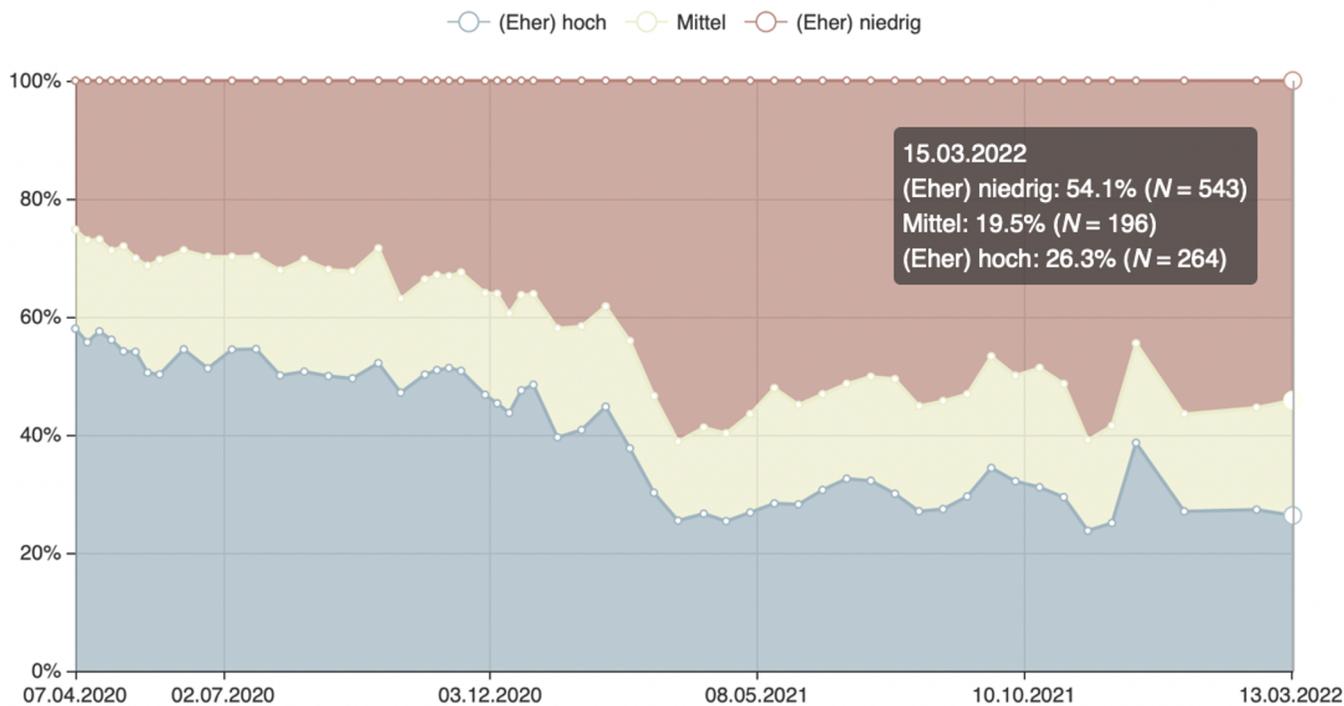
COVID-19 Snapshot Monitoring (COSMO) — [www.corona-monitor.de](http://www.corona-monitor.de) (CC BY-SA 3.0 DE)

- Vertrauen in Ärzt:innen und Wissenschaft hat sich im Pandemieverlauf kaum geändert
- Vertrauen in Gesundheitsämter und die Bundesregierung liegt seit einem Jahr unter dem Skalenmittelwert und hat über den Winter abgenommen

# Vertrauen in die Regierung

## Vertrauen in die Bundesregierung im Zeitverlauf

Bewertet auf einer Skala von 1 (sehr wenig Vertrauen) bis 7 (sehr viel Vertrauen).

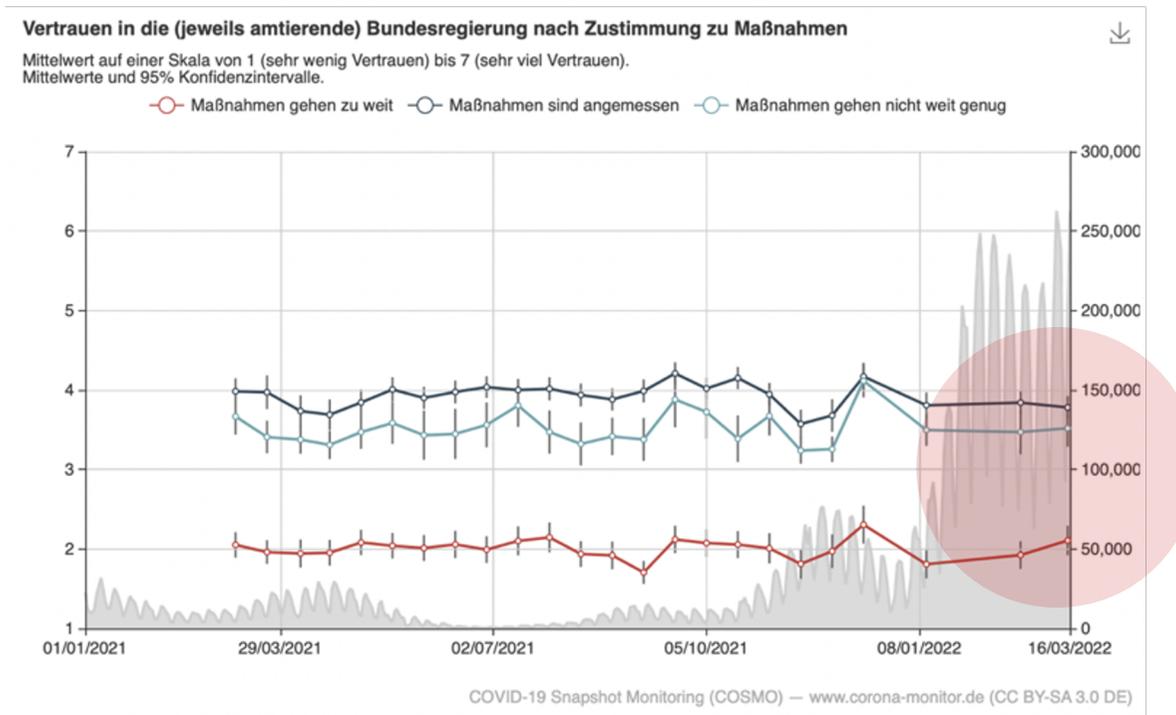


COVID-19 Snapshot Monitoring (COSMO) — [www.corona-monitor.de](http://www.corona-monitor.de) (CC BY-SA 3.0 DE)

Das Vertrauen in die Bundesregierung ist niedrig

- Der Anteil derer, die der Regierung (eher) vertrauen liegt bei **26,3%**.
- **54,1%** der Befragten gaben an, der Regierung (eher) wenig zu vertrauen.

# Vertrauen in Bundesregierung



Das Vertrauen in die Bundesregierung ist bei den Personen höher, die die Maßnahmen für angemessen halten. Es ist etwas geringer bei Personen, denen die Maßnahmen nicht weit genug gehen und am niedrigsten bei Personen, denen die Maßnahmen zu weit gehen.

# Impfen

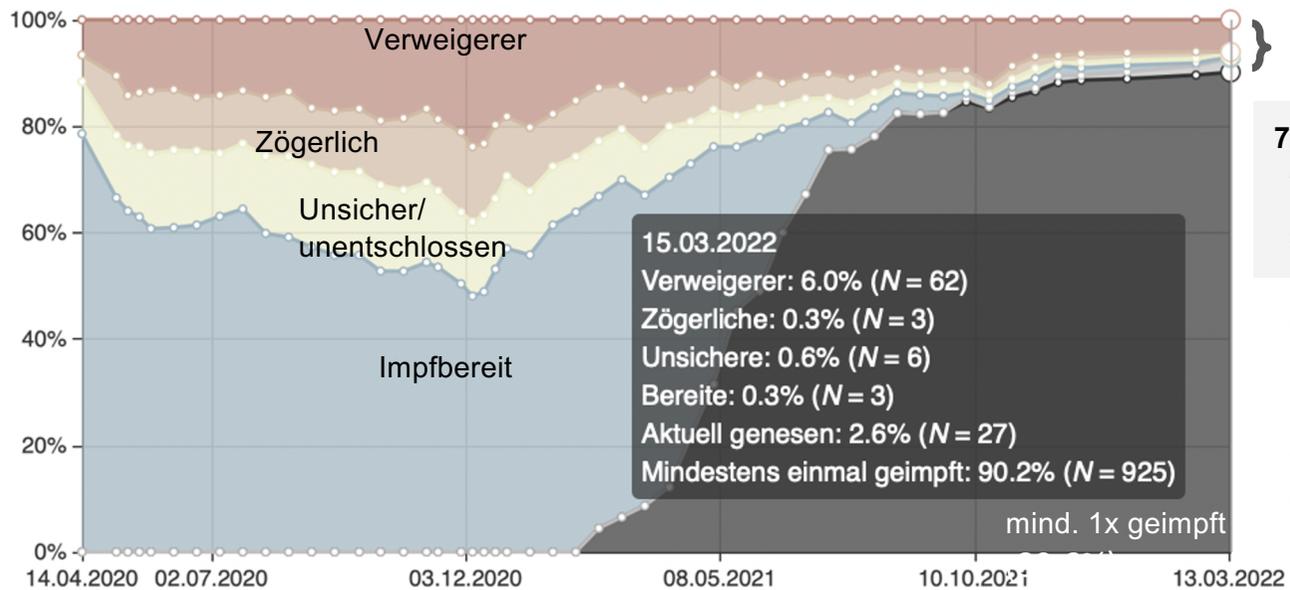
- 90.2% gaben an, bereits mindestens eine Impfung erhalten zu haben
- Diese wurden aus den folgenden Analysen zur Impfbereitschaft ausgeschlossen, nicht aber aus den Analysen zur Impfbereitschaft für Kinder.

# Impfbereitschaft

## Impfstatus und Impfbereitschaft

Ungeimpfte Befragte wurden basierend auf ihrer Impfabsicht den Kategorien 'Verweigerer' (Impfabsicht = 1), 'Zögerliche' (Impfabsicht zwischen 2 und 3), 'Unsichere' (Impfabsicht = 4) und 'Bereite' (Impfabsicht > 4) zugeordnet.

—○— Mindestens einmal geimpft —○— Aktuell genesen —○— Bereite —○— Unsichere —○— Zögerliche —○— Verweigerer



**7,2% Ungeimpfte, davon:**  
 4% impfbereit  
 13% unsicher/zögerlich  
 83% Verweigernde

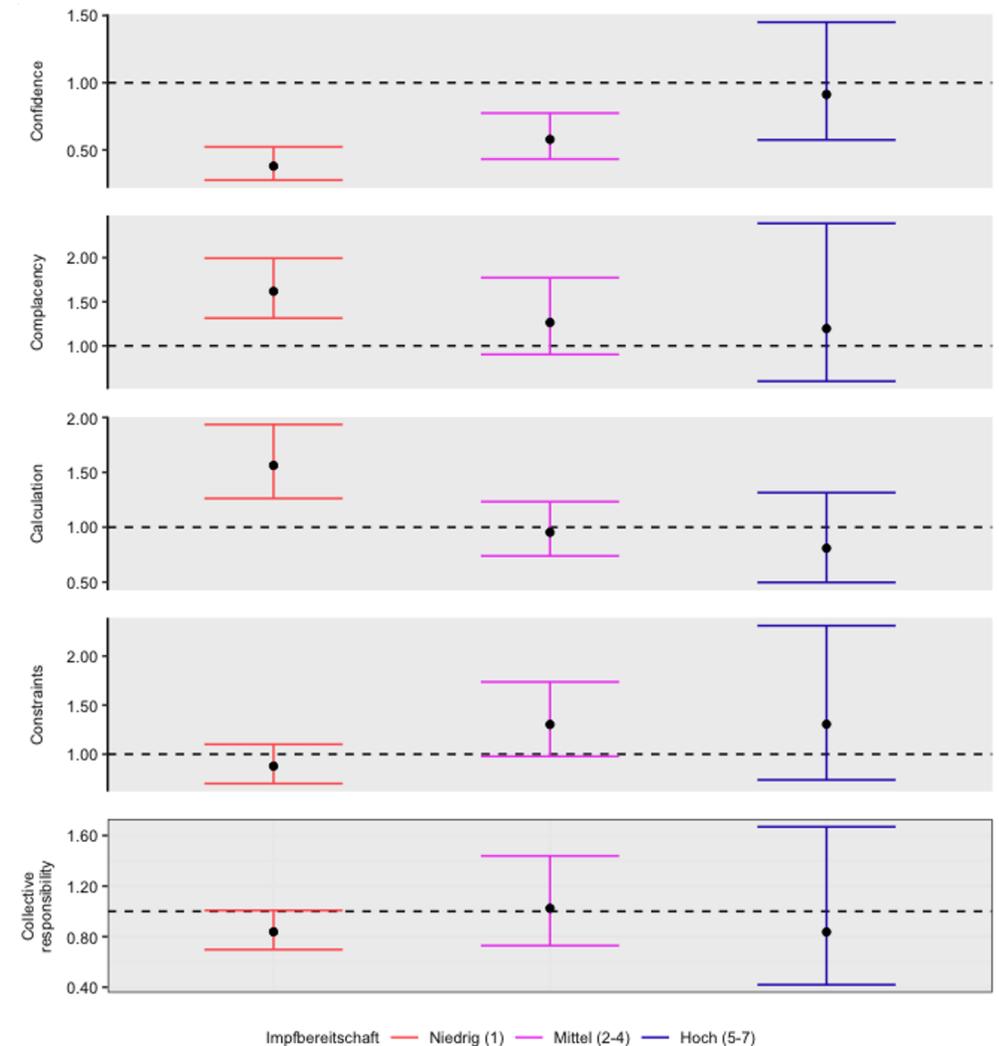
*ACHTUNG: Die Stichprobe in dieser Studie steht vermutlich dem Impfen positiver gegenüber als die Allgemeinbevölkerung, was möglicherweise den Anteil der Impf-Unwilligen unterschätzt und die erreichbare Impfquote überschätzt.*

Der Anteil der Verweigerer liegt aktuell bei 6% aller Befragten

# Gründe des (Nicht-)Impfens

Mit einer multinomialen Regression wurde untersucht, inwiefern sich ungeimpfte Menschen mit niedriger, mittlerer und hoher Impfbereitschaft von Geimpften unterscheiden. **Ergebnisse der aktuellen Erhebung (Welle 61):**

- Confidence: **Impfbereite Ungeimpfte** unterscheiden sich nicht von Geimpften im Hinblick auf das Vertrauen in die Sicherheit von Impfungen. Ungeimpfte mit **mittlerer Impfbereitschaft** und **niedriger Impfbereitschaft** fällt dieses Vertrauen deutlich niedriger aus.
- Complacency: Ungeimpfte mit hoher und **mittlerer Impfbereitschaft** schätzen die Bedrohung durch Corona ähnlich ein wie Geimpfte. **Impfverweigerer** halten die Impfung dagegen eher für überflüssig.
- Calculation: **Impfbereite Ungeimpfte** und **Ungeimpfte mit mittlerer Impfbereitschaft** wägen Vor- und Nachteile ebenso ab wie bereits geimpfte Befragte. **Impfverweigerer** tendieren dazu, mehr Vor- und Nachteile abzuwägen als bereits geimpfte Personen.
- Constraints: Ungeimpfte und Geimpfte nehmen vergleichbar wenig Barrieren wahr
- Collective responsibility: Ungeimpfte und Geimpfte sehen in einer Impfung ähnlich stark die Möglichkeit, die Gemeinschaft zu schützen.



# Zusammenfassung der Gründe des Nicht-Impfens

Ungeimpfte mit unterschiedlicher Impfbereitschaft unterscheiden sich etwas in ihren Gründen des Nicht-Impfen - sowohl untereinander als auch im Vergleich zu Geimpften:

**Wer sich auf keinen Fall impfen lassen möchte**, hat deutlich größere Sicherheitsbedenken als Geimpfte; diese sind der Hauptgrund gegen das Impfen. Die Impfung wird zudem nicht als notwendig betrachtet; dies resultiert aus einer niedrigen Risikowahrnehmung durch die Erkrankung.

**Wer ungeimpft ist und noch zögerlich**, den halten ebenfalls v.a. Sicherheitsbedenken ab, dies ist der einzige starke Grund gegen eine Impfung.

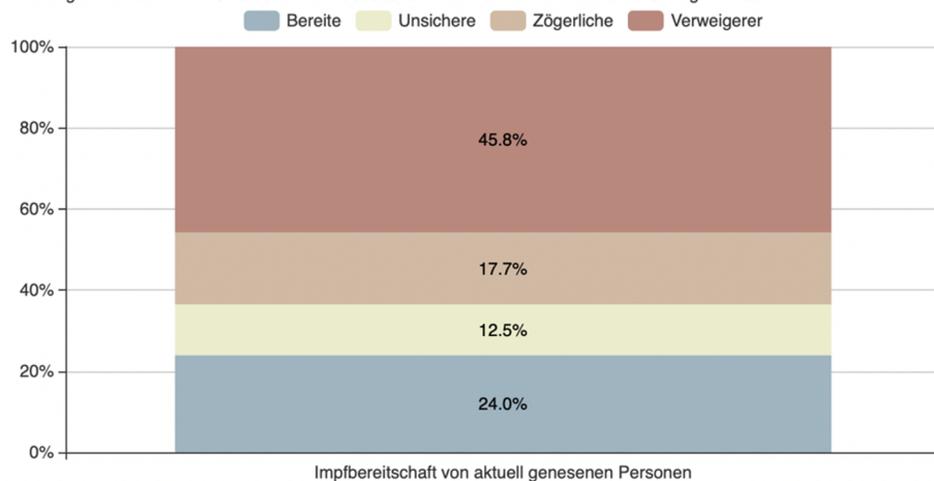
**Bei Personen, die noch ungeimpft aber im Prinzip impfbereit sind**, gibt es keine wesentlichen Unterschiede zu Geimpften.

Die Daten dazu sind auf der vorherigen Folie dargestellt.

# Impfung von Genesenen und Bereitschaft zur Booster-Impfung

Wie würden Sie entscheiden, wenn Ihr Genesenen-Zertifikat abgelaufen ist und Sie die darauffolgende Woche die Möglichkeit hätten, sich gegen COVID-19 impfen zu lassen?

Erhebungen von 02.11.21 bis 15.03.22. Nur Genesene mit aktuellem Zertifikat berücksichtigt. n = 96.

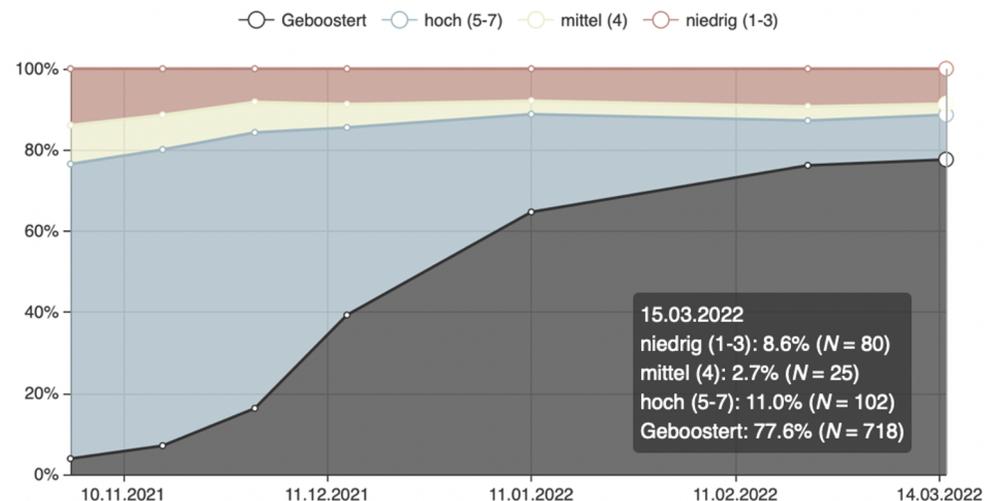


COVID-19 Snapshot Monitoring (COSMO) — www.corona-monitor.de (CC BY-SA 3.0 DE)

Unter den Genesenen Ungeimpften mit gültigem Genesenen-Zertifikat ist nur etwa ein Viertel bereit, sich impfen zu lassen, wenn das Zertifikat abgelaufen ist. Auch hier ist viel Aufklärungsbedarf festzustellen - ca. die Hälfte möchte sich auf keinen Fall impfen lassen.

## Bereitschaft zur Booster-Impfung

Von Personen die mindestens eine Impfung erhalten haben



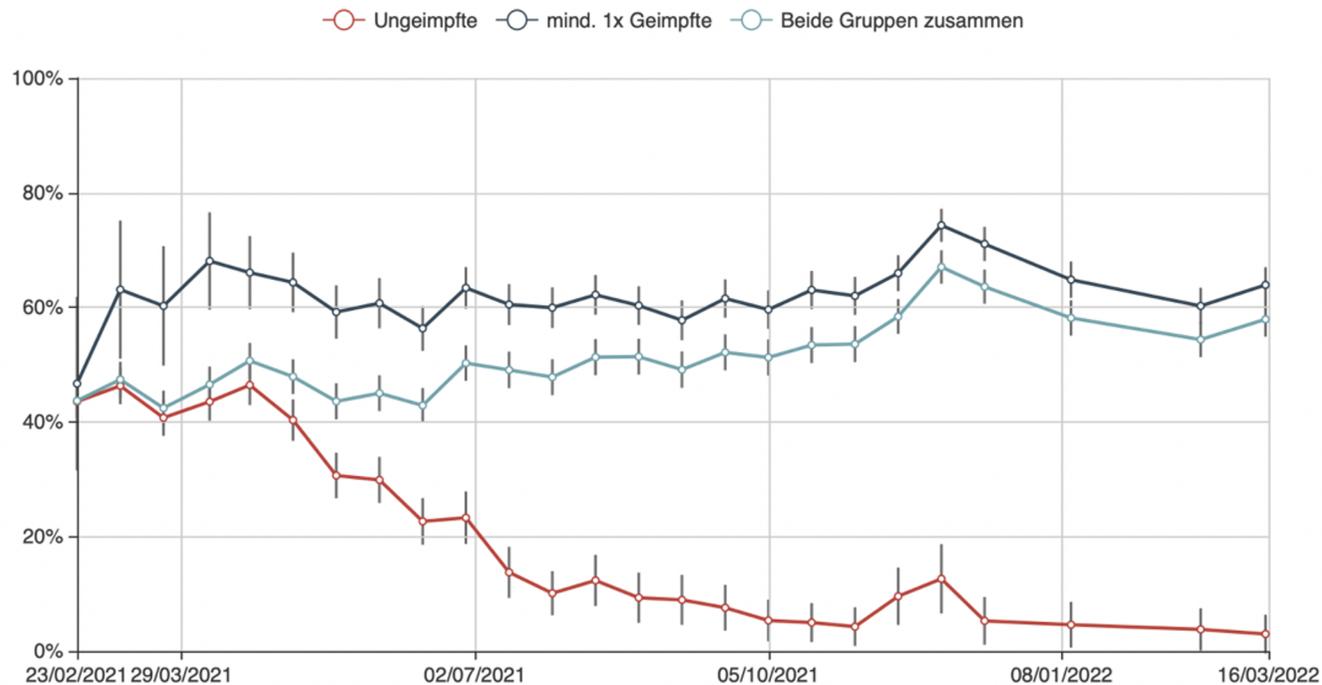
COVID-19 Snapshot Monitoring (COSMO) — www.corona-monitor.de (CC BY-SA 3.0 DE)

78% der Befragten sind bereits geboostert. Von den verbleibenden Geimpften ist etwa die Hälfte bereit zu einer Booster-Impfung. Jedoch zeigt sich zunehmend (frühere Befragungen), dass mehr Personen auf einen auf Omikron angepassten Impfstoff warten wollen.

# Impfpflicht von mehr als der Hälfte der Befragten akzeptiert

## Zustimmung zu verpflichtender Impfung

Anteile derjenigen, die einer Verpflichtung (eher) zustimmen (Werte 5-7 auf der Skala 1-7)



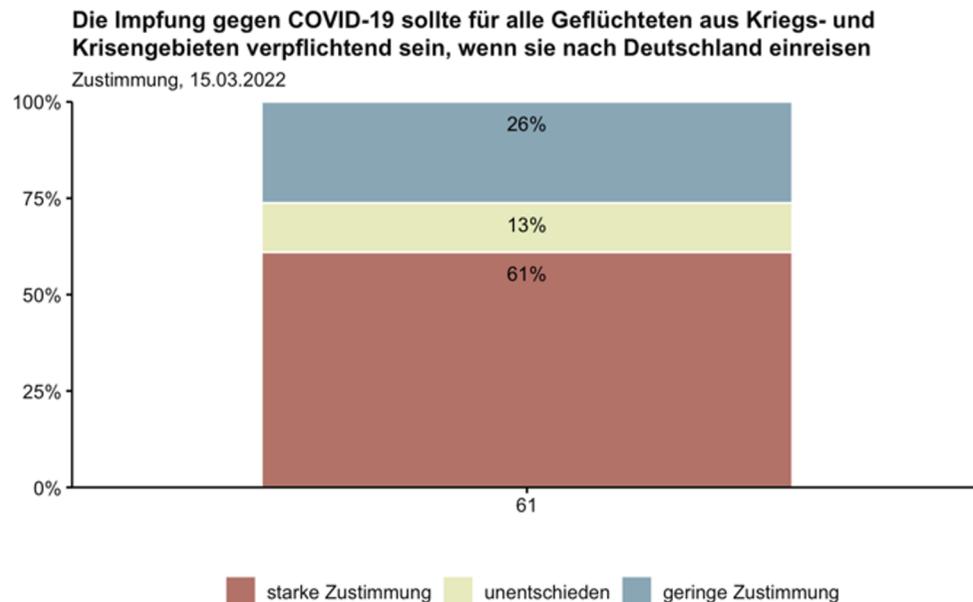
COVID-19 Snapshot Monitoring (COSMO) — [www.corona-monitor.de](http://www.corona-monitor.de) (CC BY-SA 3.0 DE)

Insgesamt befürworten aktuell 58% (letzte Erhebung: 54%) der Befragten (eher) eine allgemeine Impfpflicht, 35% (letzte Erhebung: 34%) befürworten sie stark.

Folgende demographische Ausprägungen sind mit einer *geringeren Akzeptanz* assoziiert:

- Jüngeres Alter
- Leben in Ostdeutschland
- Nicht selbständig tätig
- Keine Impfung gegen Corona

# Impfpflicht für Geflüchtete



- 61% der Befragten befürworten eine verpflichtende Impfung für Menschen, die aus Kriegs- und Krisengebieten nach Deutschland kommen
- 58% befürworten eine allgemeine Impfpflicht
- Die Befürwortung fällt dann höher aus, wenn die Befragten auch für eine allgemeine Impfpflicht sind ( $r = 0.70$ )

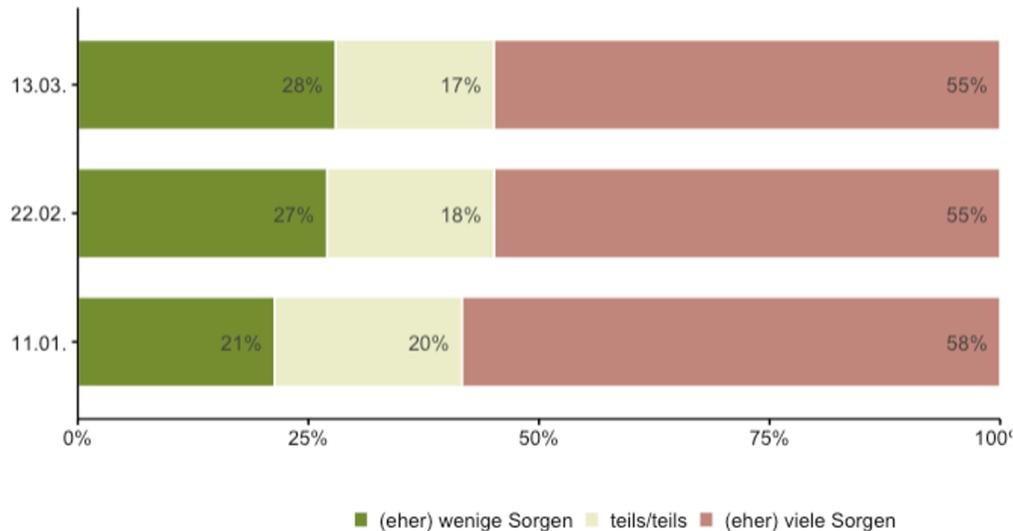
# Sorgen vor Spätfolgen durch die Infektion

Die Mehrheit der Teilnehmenden hat (eher) große Sorgen, dass COVID-19 Erkrankungen bisher unbekannte Spätfolgen haben. Allerdings geht im Mittel die Sorge vor Spätfolgen seit Januar 2022 signifikant zurück:

Geimpfte haben höhere Sorgen um unbekannte Spätfolgen durch die Erkrankung als Ungeimpfte. Wer Menschen mit einer Infektion kennt, hat ebenfalls etwas höhere Sorgen um Spätfolgen durch die Erkrankung.

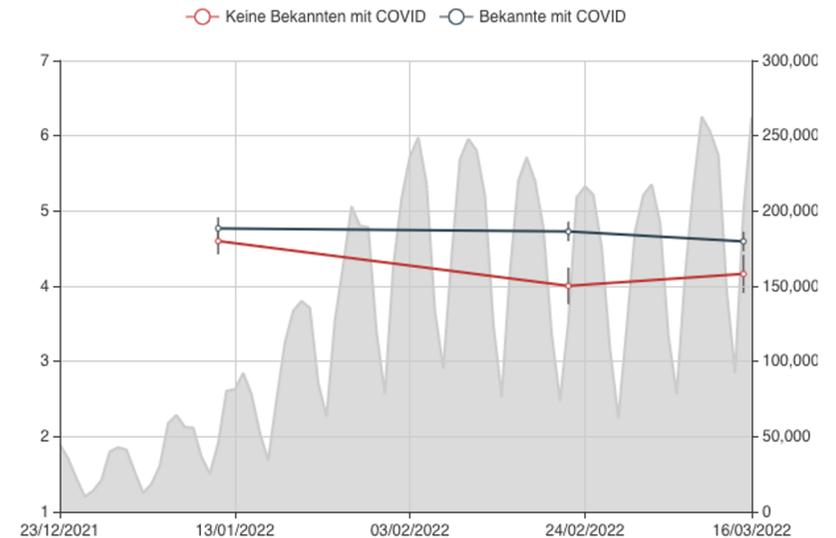
## Sorgen über unbekannte Spätfolgen

Anteil der Befragungsteilnehmenden über die Zeit.



## Sorge: Unbekannte Spätfolgen

Gemessen auf einer Skala von (1) wenig Sorge - (7) große Sorge

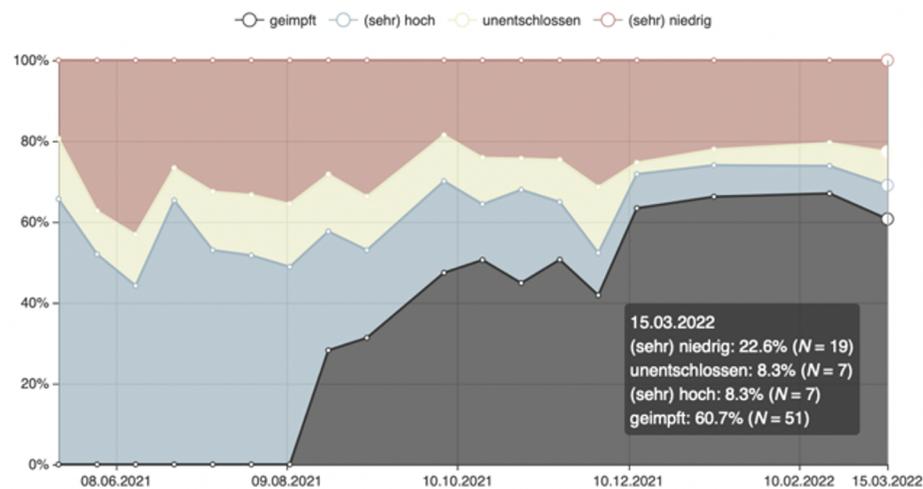


COVID-19 Snapshot Monitoring (COSMO) — www.corona-monitor.de (CC BY-SA 3.0 DE)

Kinder gegen Corona impfen

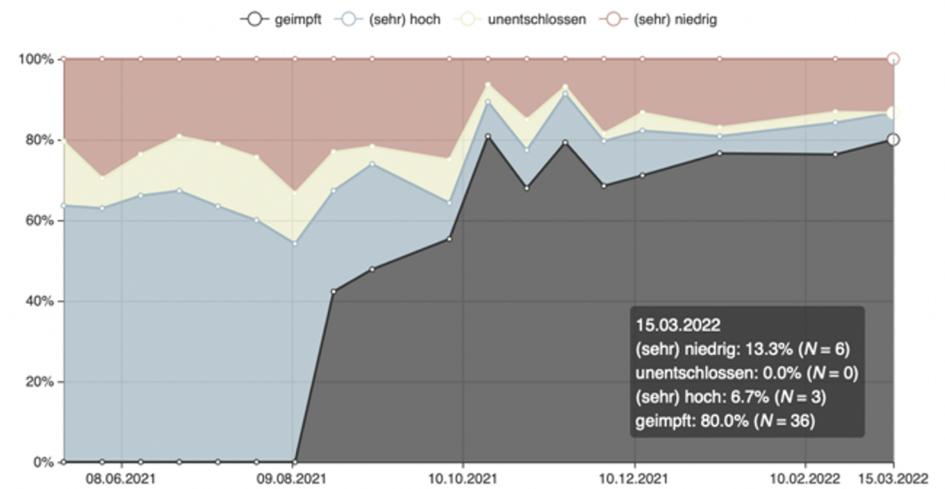
# Kinder-Impfintention ab 12 Jahren

Kinder-Impfintention 12-15 Jahre



COVID-19 Snapshot Monitoring (COSMO) — www.corona-monitor.de (CC BY-SA 3.0 DE)

Kinder-Impfintention 16-17 Jahre



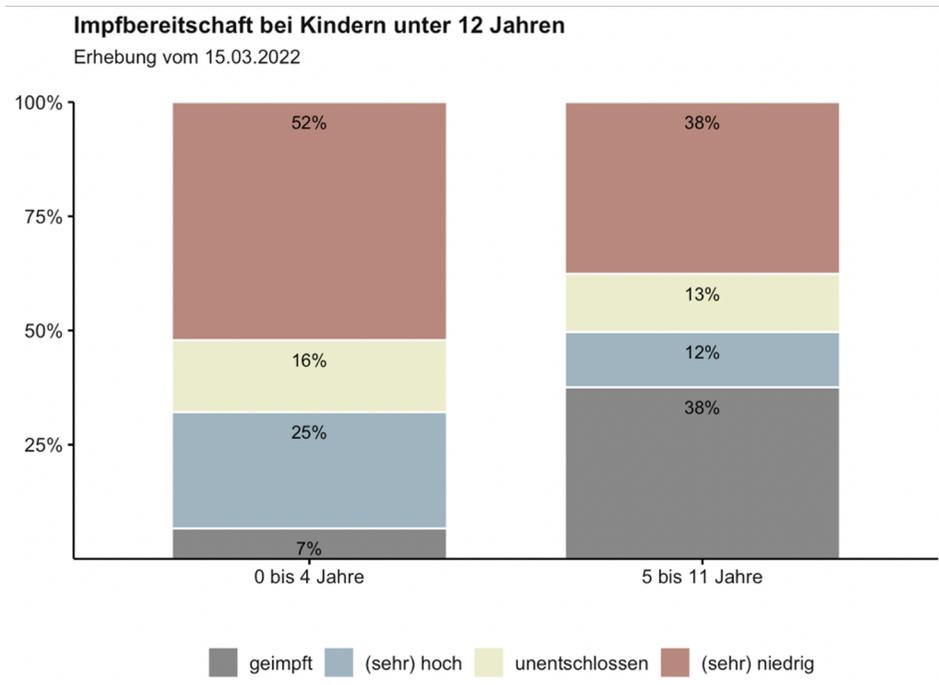
COVID-19 Snapshot Monitoring (COSMO) — www.corona-monitor.de (CC BY-SA 3.0 DE)

Die aktuell erreichbare Impfquote bei Kindern ab 12 (Geimpfte plus Impfbereite) liegt bei ca. 75%, wenn alle Eltern, die es vorhaben, ihre Kinder auch impfen lassen. Auch hier sind wie bei den Erwachsenen unter den Ungeimpften nur noch wenige Personen impfbereit.

Aufgrund von der geringen Stichprobengröße für die einzelnen Altersklassen kann es zu größeren Schwankungen in den Anteilen der geimpften Kinder kommen.

**ACHTUNG:** Die Stichprobe in dieser Studie steht vermutlich dem Impfen positiver gegenüber als die Allgemeinbevölkerung, was möglicherweise den Anteil der Impf-Unwilligen unterschätzt und die erreichbare Impfquote überschätzt.

# Kinder-Impfintention unter 12 Jahren



50% der Eltern mit Kindern von 5 bis 11 Jahren sind bereit, diese impfen zu lassen oder haben sie bereits impfen lassen.

*Aufgrund von der geringen Stichprobengröße für die einzelnen Altersklassen kann es zu größeren Schwankungen in den Anteilen der geimpften Kinder kommen.*

***ACHTUNG:** Die Stichprobe in dieser Studie steht vermutlich dem Impfen positiver gegenüber als die Allgemeinbevölkerung, was möglicherweise den Anteil der Impf-Unwilligen unterschätzt und die erreichbare Impfquote überschätzt.*

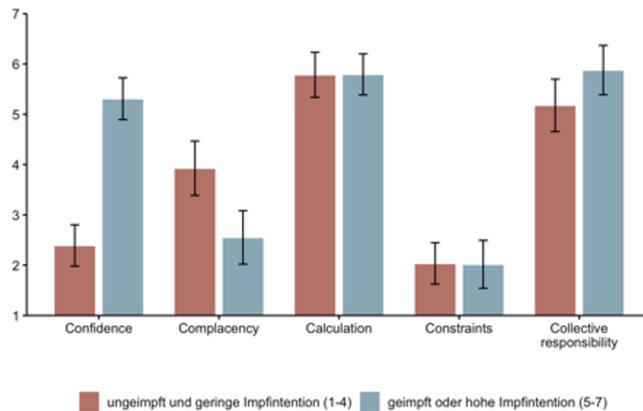
# Gründe für oder gegen eine Kinder-Impfung

Über alle Altersgruppen hinweg zeigt sich, dass **Eltern mit geringer Impfindention** für ihre Kinder geringeres Vertrauen in die Sicherheit des Impfstoffs und eine niedrigere Risikowahrnehmung für ihre Kinder haben.

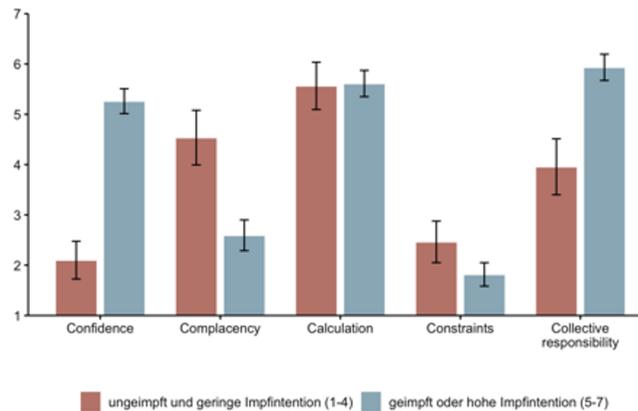
Eltern, **die ihre Kinder bereits geimpft haben (oder es planen)**, zeigen (bei Kindern ab 12 Jahren) ein deutlich höheres Verantwortungsgefühl für die Gemeinschaft als Eltern ungeimpfter Kinder mit geringer Impfbereitschaft.

Die Abwägung von Risiken und Nutzen der Impfung spielt bei befürwortenden und ablehnenden Eltern eine starke Rolle, während praktische Barrieren in beiden Gruppen als (eher) gering empfunden werden.

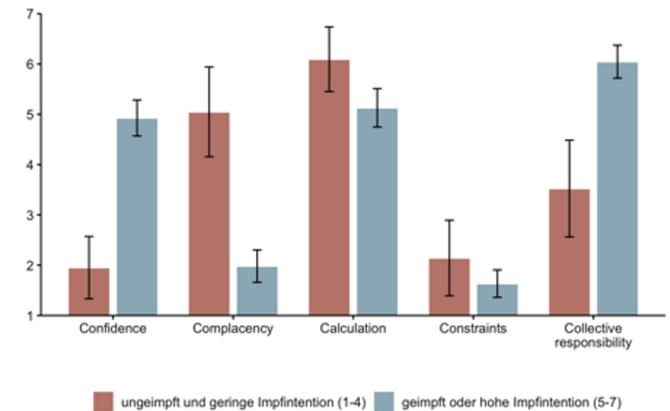
Gründe des (Nicht-)impfens bei Kindern von 5 bis 11 Jahren  
Angaben der Eltern. Erhebungswellen 59 (11.01.2022) bis 61 (15.03.2022).



Gründe des (Nicht-)impfens bei Kindern von 12 bis 15 Jahren  
Angaben der Eltern. Aggregiert für die Erhebungswellen 59 (11.01.2022) bis 61 (15.03.2022).



Gründe des (Nicht-)impfens bei Kindern von 16 bis 17 Jahren  
Angaben der Eltern. Aggregiert für die Erhebungswellen 59 (11.01.2022) bis 61 (15.03.2022).



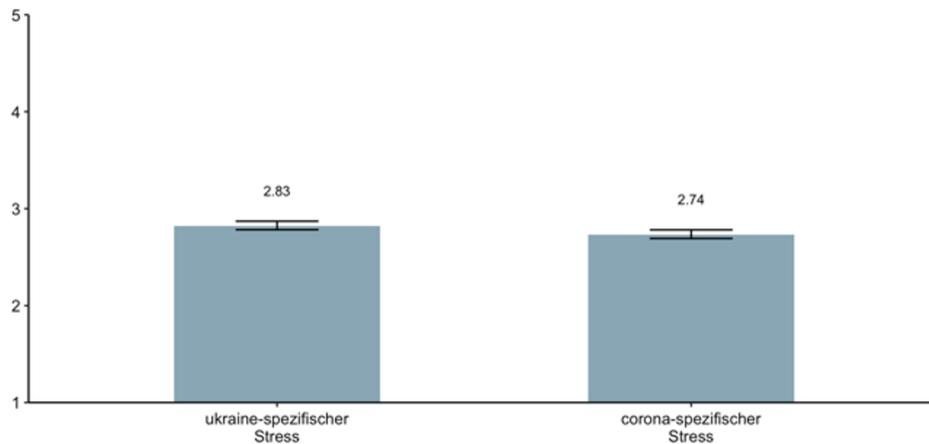
# Ukrainekrieg und Corona-Pandemie

Verändert der Krieg in der Ukraine die Corona-Risikowahrnehmung und das Schutzverhalten?

# Selbstberichteter Stress: Corona und Ukrainekrieg

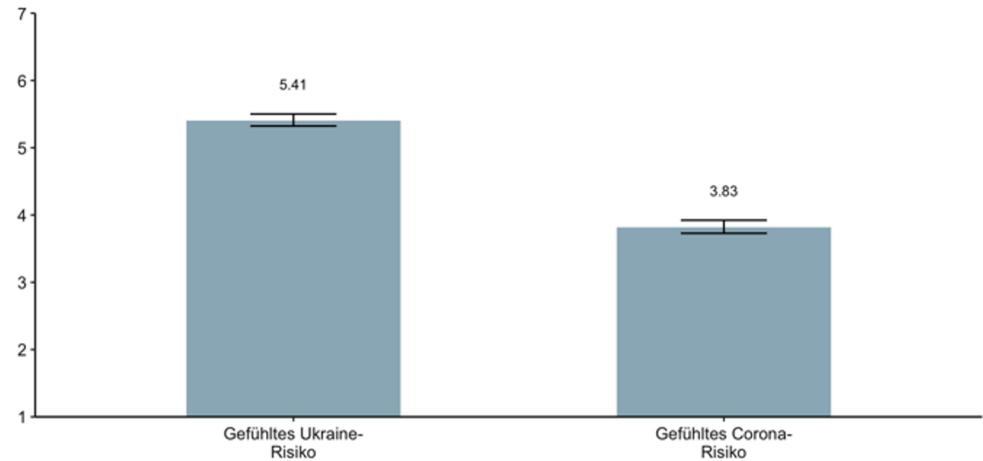
## Wahrgenommener Stress getrennt nach Corona- und Ukraine-Thema

Angaben zur Häufigkeit stress-assoziiierter Gedanken im Bezug auf Corona und des Ukraine-Krieges. Bewertet auf einer Skala von 1 (nie) bis 5 (sehr oft). Höhere Werte geben höheren Stress an. Mittelwerte und 95% Konfidenzintervalle.



## Gefühlted Risiko getrennt nach Corona- und Ukraine-Thema

Mittelwert aus 3 Fragen zur Sorge, Angst und darüber Nachdenken. Bewertet auf einer Skala von 1 (niedrig) bis 7 (hoch). Höhere Werte geben höheres gefühltes Risiko an. Mittelwerte und 95% Konfidenzintervalle.



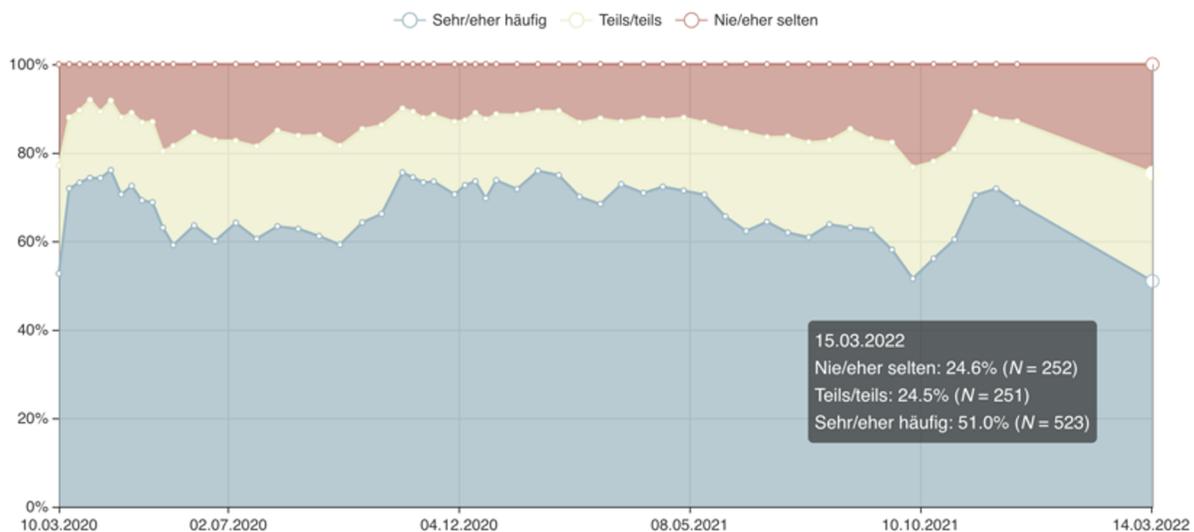
Die Befragten zeigen in der aktuellen Erhebung höheren selbstberichteten Stress im Bezug auf den Ukrainekrieg im Vergleich zu Corona. Personen, die mehr Corona-Stress wahrnehmen, tun dies auch im Bezug auf den Ukrainekrieg (Korrelation  $r = 0.71$ ).

Wer mehr Stress wahrnimmt, zeigt auch ein höheres gefühltes Risiko, sowohl im Bezug auf Corona ( $r = 0.23$ ) als auch im Bezug auf den Ukrainekrieg ( $r = 0.32$ ). Zur Zeit ist das gefühlte Risiko durch den Ukraine-Krieg höher als das gefühlte Corona-Risiko.

# Informationshäufigkeit - Corona und Ukrainekrieg

## Informationshäufigkeit

Originalfrage: Wie häufig informieren Sie sich zum Thema Coronavirus / COVID-19?

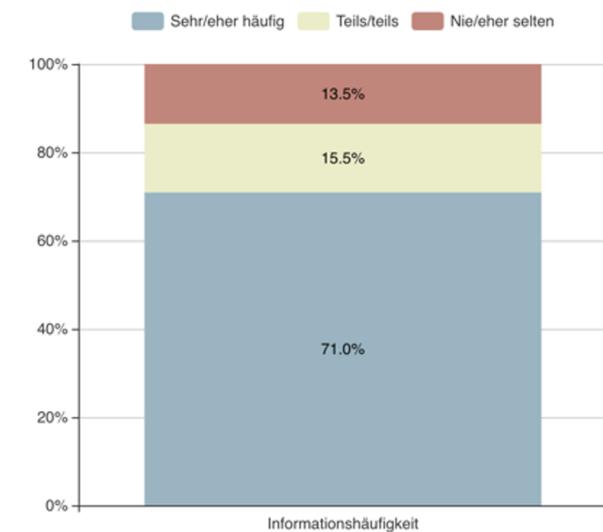


COVID-19 Snapshot Monitoring (COSMO) — www.corona-monitor.de (CC BY-SA 3.0 DE)

51 % der Befragten informieren sich sehr/eher häufig über das Corona-Thema. Im Dezember 2021 haben noch 68,7% der Befragten angegeben, sich sehr/eher häufig zu informieren.

## Wie häufig informieren Sie sich zum Thema Ukraine-Konflikt?

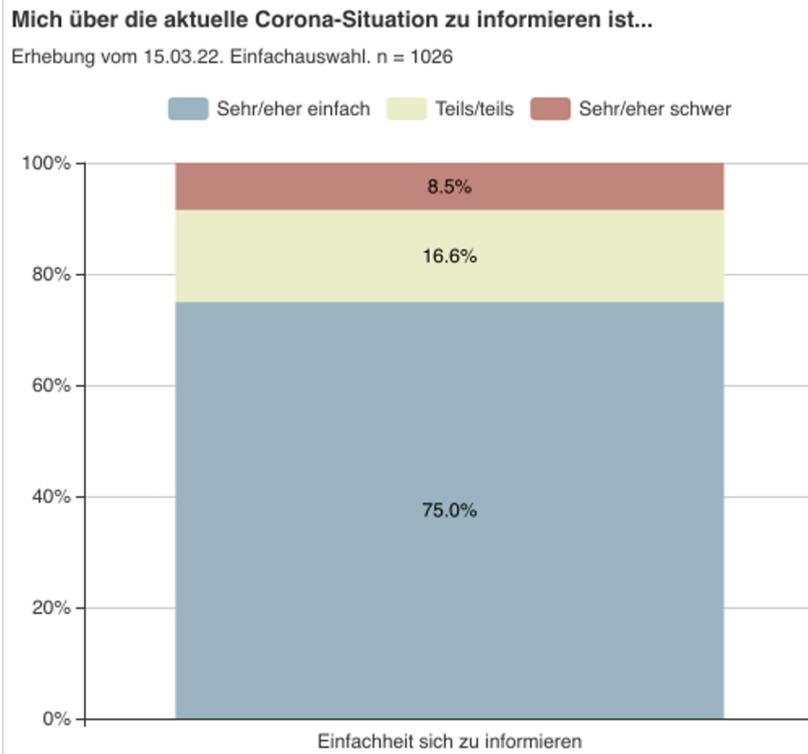
Erhebung vom 15.03.22. Einfachauswahl. n = 1026



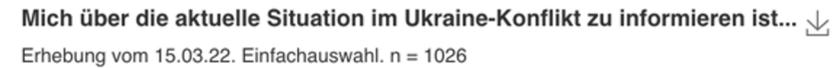
COVID-19 Snapshot Monitoring (COSMO) — www.corona-monitor.de (CC BY-SA 3.0 DE)

Zur Zeit informieren sich 71% sehr/eher häufig zum Ukraine Konflikt.

# Wie einfach ist es, an Informationen zu kommen? Corona und Ukraine



COVID-19 Snapshot Monitoring (COSMO) — [www.corona-monitor.de](http://www.corona-monitor.de) (CC BY-SA 3.0 DE)



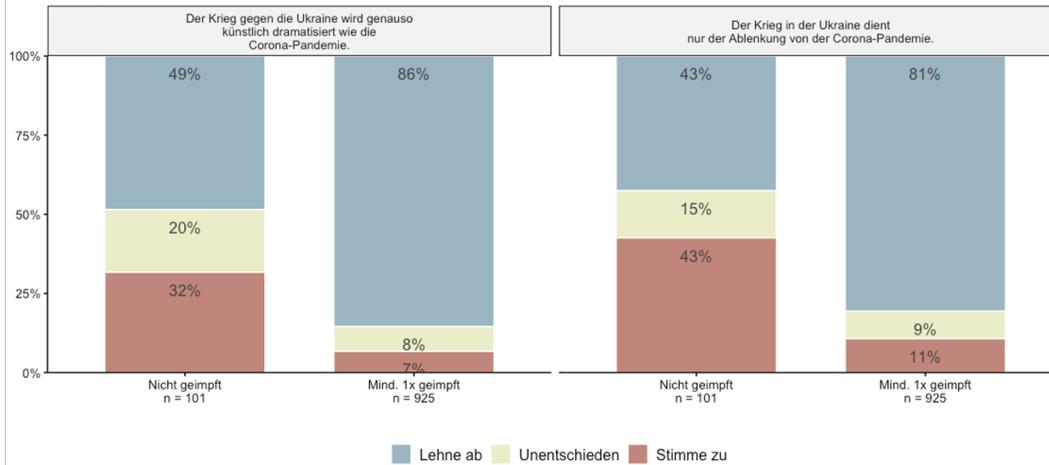
COVID-19 Snapshot Monitoring (COSMO) — [www.corona-monitor.de](http://www.corona-monitor.de) (CC BY-SA 3.0 DE)

Im Durchschnitt empfinden die Befragten es als einfacher, sich über die Corona-Situation zu informieren als über die aktuelle Situation im Ukraine-Konflikt. Je einfacher das Informieren ist, desto häufiger informieren sich die Befragten ( $r = .23$ ,  $p < .001$  - und umgekehrt). Dasselbe Muster findet sich auch beim Thema Ukraine.

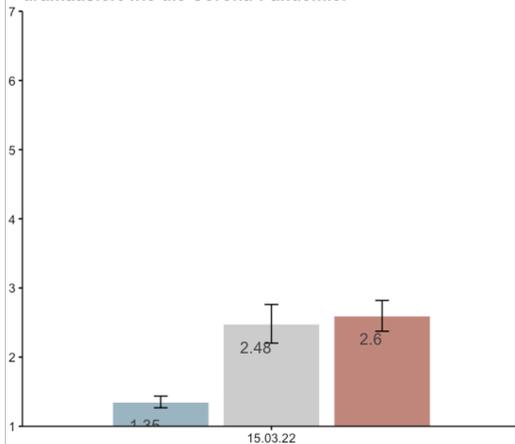
( $r$  sind Korrelationskoeffizienten und drücken einen Zusammenhang aus, erlauben aber keinen Rückschluss auf Ursache-Wirkungsbeziehungen).

**Prozentanteile der Befragten zur Zustimmung zu Ansichten über Corona und Krieg  
getrennt nach Impfstatus**

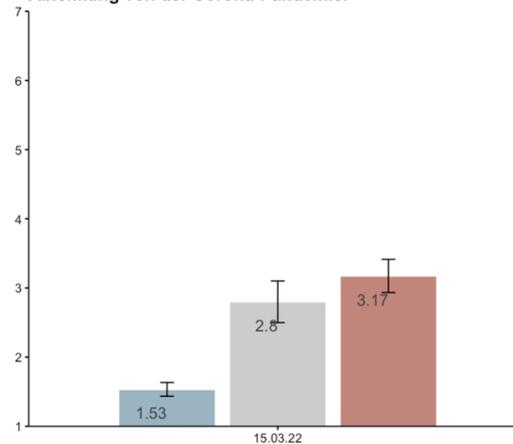
Erhebung vom 15.03.22



**Der Krieg gegen die Ukraine wird genauso künstlich dramatisiert wie die Corona-Pandemie.**



**Der Krieg in der Ukraine dient nur der Ablenkung von der Corona-Pandemie.**



# Ansichten über Corona und Ukrainekrieg

Es besteht ein statistischer Zusammenhang zwischen *Glauben, dass der Ukrainekrieg künstlich dramatisiert wird* und ...

- Ärger über Corona-Maßnahmen: **0.36**
- Vertrauen in die Bundesregierung: **-0.11**
- Pandemiemüdigkeit: **0.3**

Es besteht ein statistischer Zusammenhang zwischen dem *Glauben, dass der Ukrainekrieg nur der Ablenkung dient* und ...

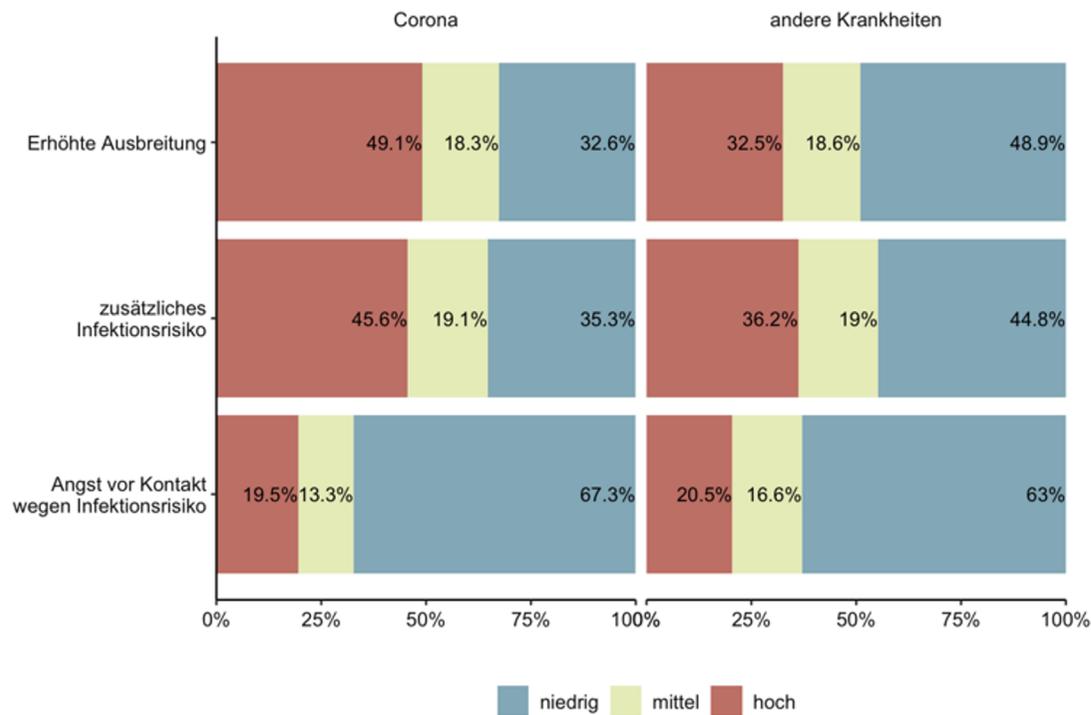
- Ärger über Corona-Maßnahmen: **0.39**
- Vertrauen in die Bundesregierung: **-0.2**
- Pandemiemüdigkeit: **0.34**

(r sind Korrelationskoeffizienten und drücken einen Zusammenhang aus, erlauben aber keinen Rückschluss auf Ursache-Wirkungsbeziehungen).

# Geflüchtete und Infektionsrisiken

## Wahrnehmung des Infektionsrisikos von Corona und anderen Krankheiten unter Berücksichtigung der aktuellen Flüchtlingssituation

Erhebung vom 15.03.22. n = 1026.

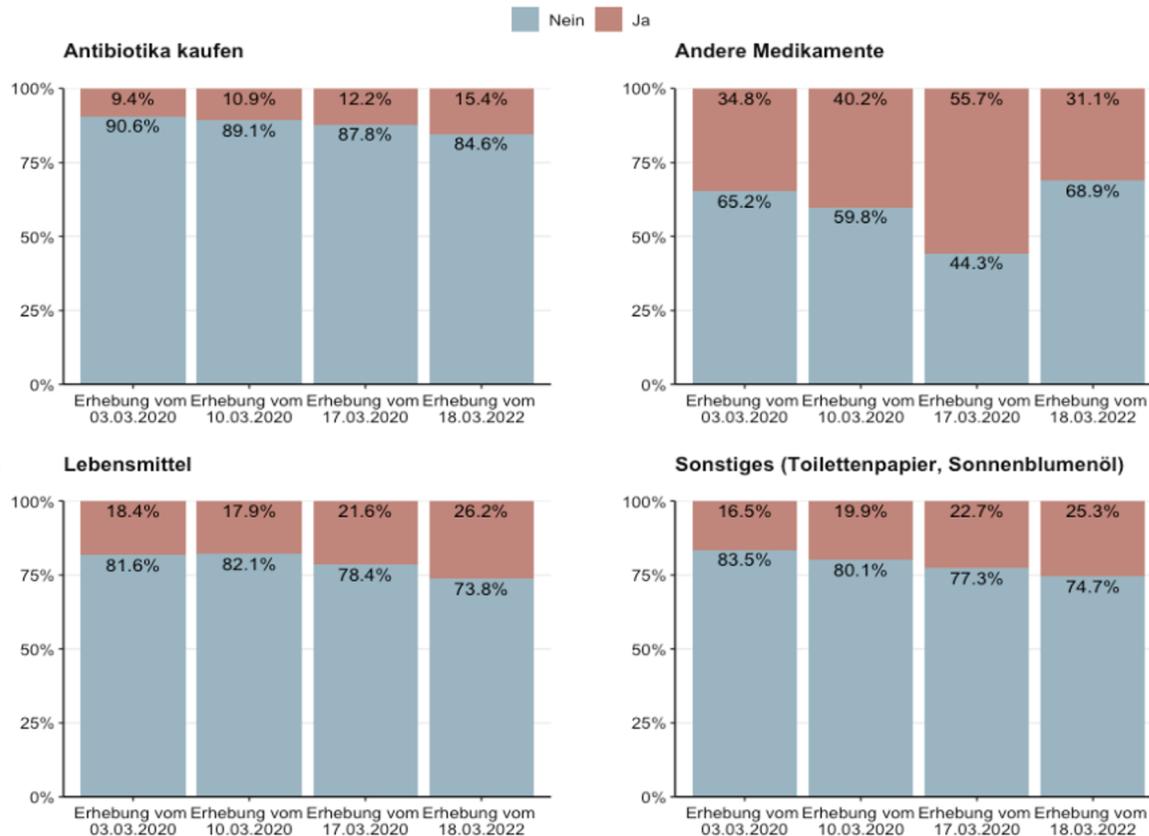


Ältere Personen und Personen, die einen höheren Corona-Schweregrad wahrnehmen und ein höheres affektives Risiko aufweisen, nehmen auch ein höheres Risiko durch Geflüchtete wahr.

Das bedeutet, sie sehen ein höheres individuelles Infektionsrisiko durch Geflüchtete, haben eher Angst vor Kontakt zu Geflüchteten und Sorge, dass die Pandemie sich durch den Zuwachs an Geflüchteten insgesamt verschlimmert.

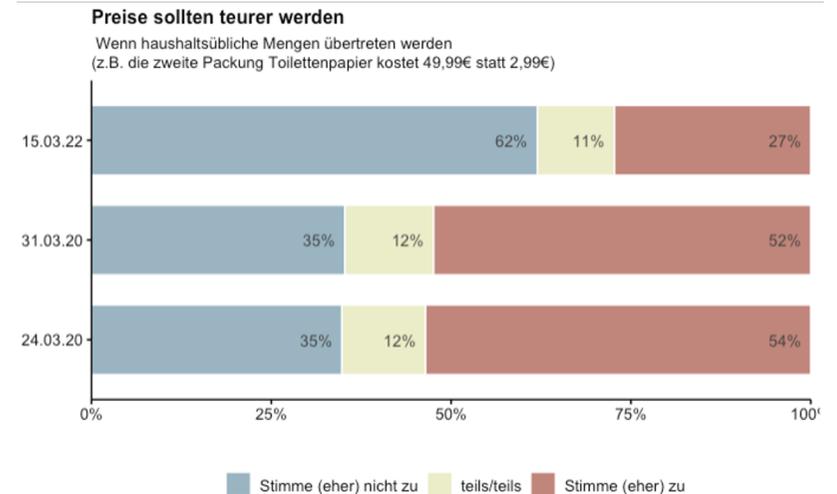
Bei Älteren zeigt sich dieses höhere wahrgenommene Risiko auch auf andere Infektionskrankheiten (wie zum Beispiel Tuberkulose) bezogen.

# “Hamsterkäufe”



Die Tendenz zu Hamsterkäufen wurde zu Beginn der Pandemie in 2020 abgefragt und nun vor dem Hintergrund der Konfliktlage wieder aufgenommen.

Die Tendenz zu Hamsterkäufen ist erneut so hoch wie zu Beginn des ersten Lockdowns. Die Zustimmung zu einer Regulierung über den Preis ist jedoch deutlich geringer als 2020.



Belastung, Sorgen und mentale  
Gesundheit

# Die aktuelle Belastung geht leicht zurück

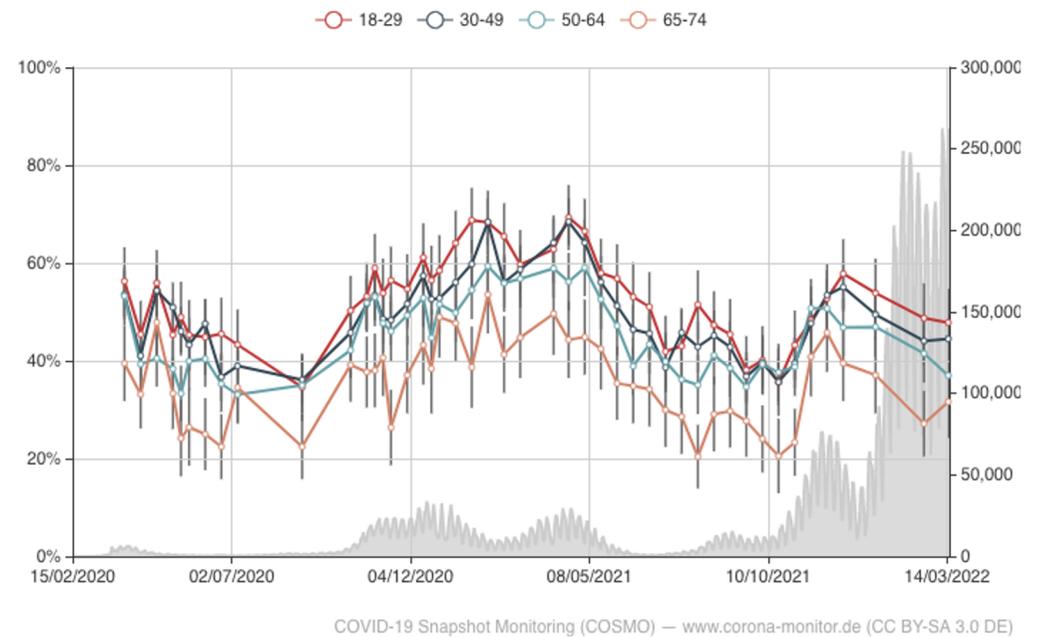
## Situative Belastung im Zeitverlauf

Empfinden Sie Ihre persönliche Situation momentan als belastend?



## Situative Belastung nach Altersgruppen

Empfinden Sie Ihre persönliche Situation momentan als belastend?



Insgesamt fühlen sich 41.2% belastet. Ältere sind weiterhin weniger belastet als Jüngere.

# Individuelle Sorgen

Sorgen um den Zusammenhalt der Gesellschaft (Egoismus und langfristige Einschränkung) sind ungebrochen hoch; Sorgen um den Verlust einer geliebten Person oder eine eigene Erkrankung sind leicht zurückgegangen. Die Sorge um eine Überlastung des Gesundheitssystem sind nach einem Anstieg Ende 2021 wieder zurückgegangen.

## Wer die Maßnahmen ablehnt, hat eher:

- Sorgen, dass das gesellschaftliche Leben langfristig eingeschränkt wird

## Wer die Maßnahmen befürwortet, hat eher:

- Sorgen um die Gesundheit von sich selbst und nahestehenden Personen
- Sorge um eine Überlastung des Gesundheitssystems

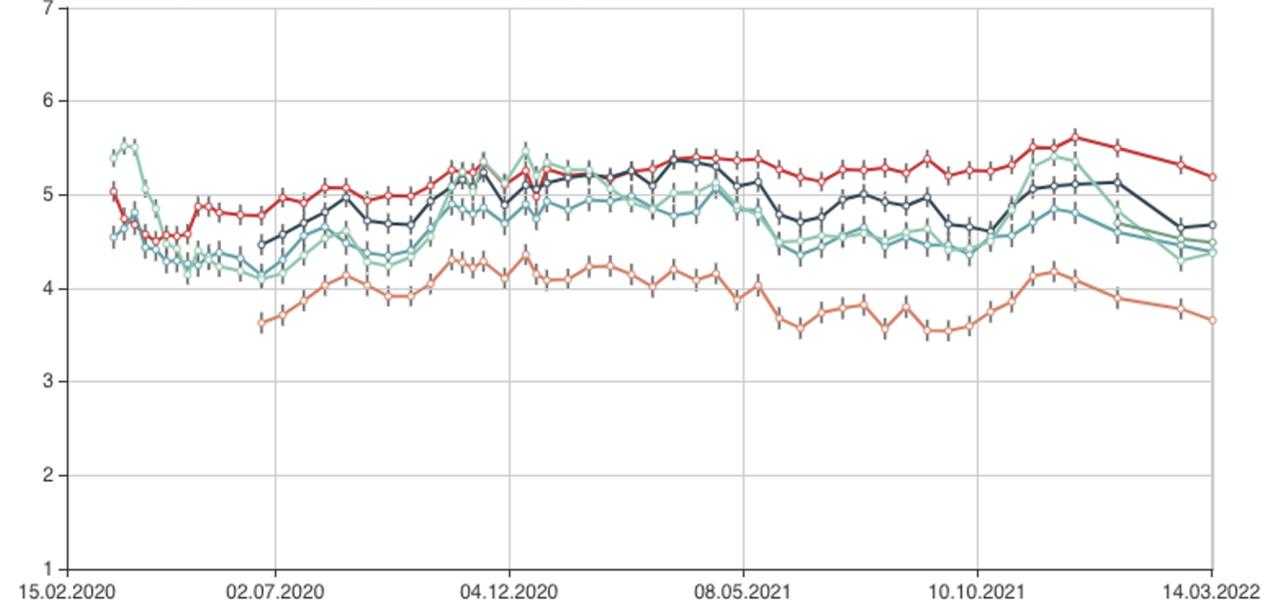
## Alle Befragten haben:

- Sorgen, dass die Gesellschaft egoistischer wird.

## Zentrale Sorgen über die Zeit

Sorgen jeweils gemessen auf einer Skala von 1 (Sehr wenig Sorgen) bis 7 (Sehr viele Sorgen). Mittelwerte und 95% Konfidenzintervalle.

—○— Gesellschaft wird egoistischer —○— ges. Leben langfristig eingeschränkt —○— Verlust einer geliebten Person —○— eigene Erkrankung  
—○— Gesundheitssystem überlastet —○— Unbekannte Spätfolgen

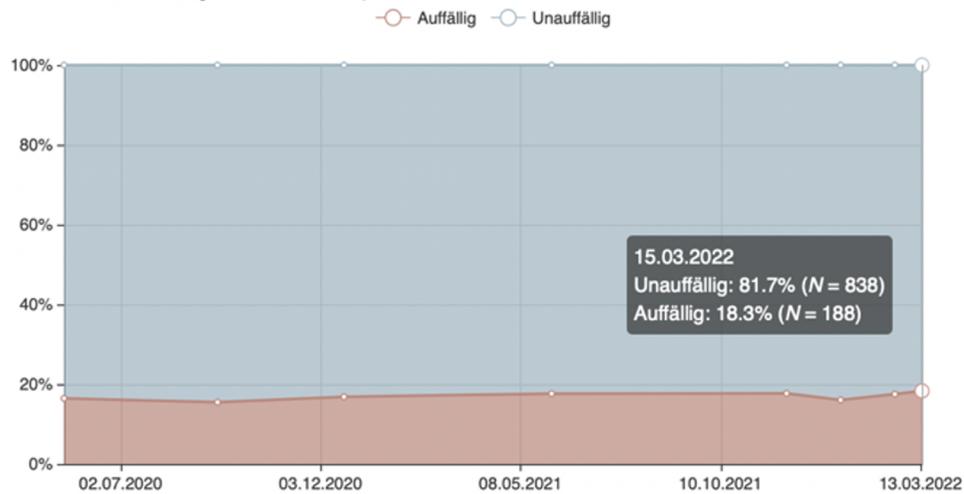


COVID-19 Snapshot Monitoring (COSMO) — [www.corona-monitor.de](http://www.corona-monitor.de) (CC BY-SA 3.0 DE)

# Wohlbefinden ist stabil

## Wohlbefinden im Zeitverlauf

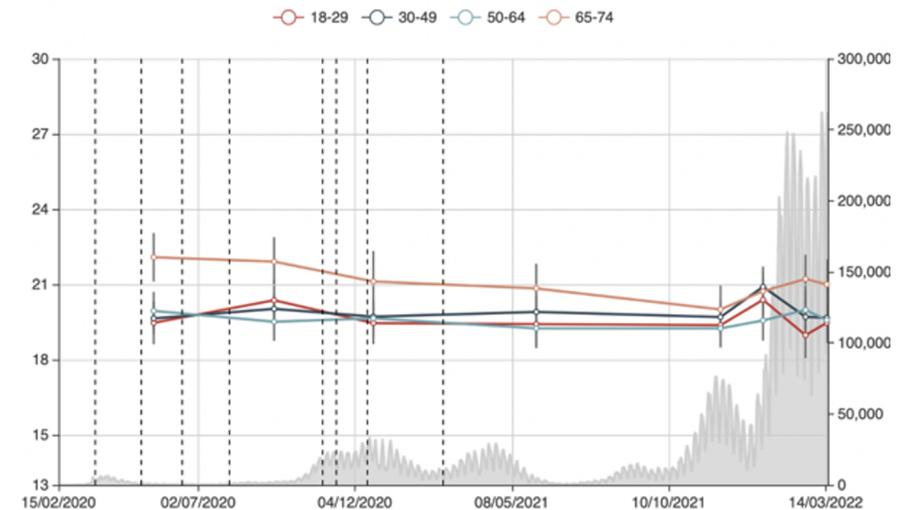
WHO 5 Fragebogen zum Wohlbefinden  
Ein Summenwert unter 13 gilt als Hinweis auf Depressionen



COVID-19 Snapshot Monitoring (COSMO) — www.corona-monitor.de (CC BY-SA 3.0 DE)

## WHO5-Wohlbefinden nach Altersgruppen

Summenscore des WHO5 Fragebogens. Ein Wert unter 13 gilt als auffällig und als Hinweis auf Depression



COVID-19 Snapshot Monitoring (COSMO) — www.corona-monitor.de (CC BY-SA 3.0 DE)

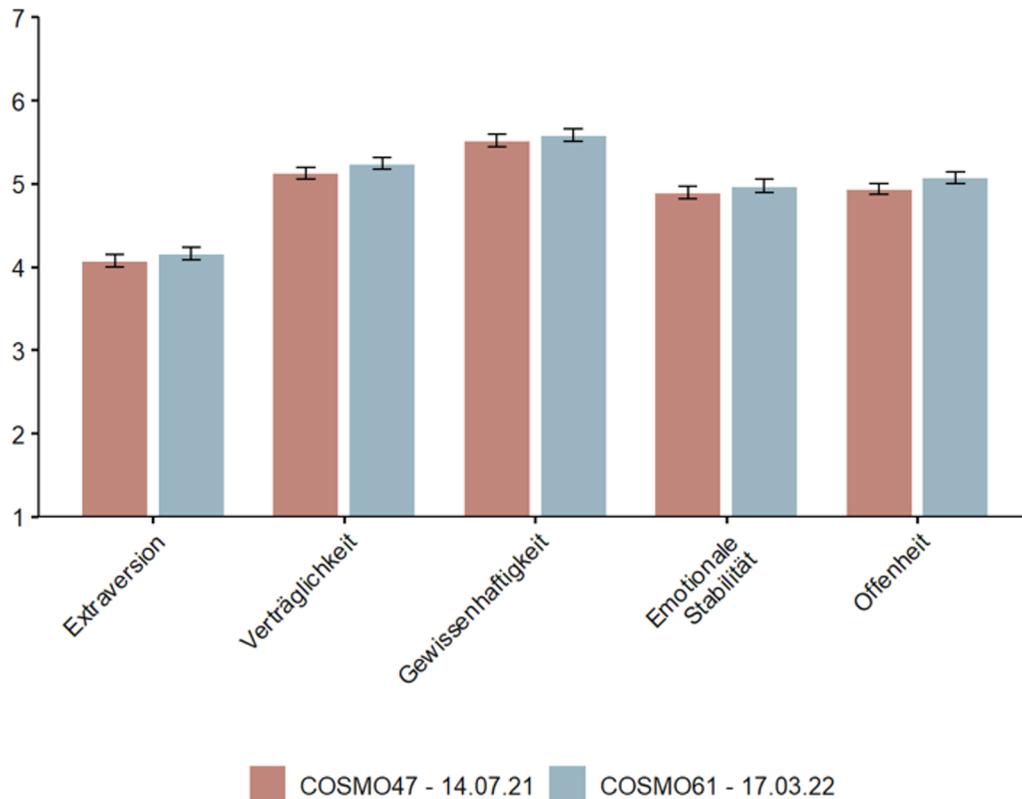
Der *WHO-5* Index umfasst fünf Fragen, die das Wohlbefinden erfassen (z.B. "In den letzten zwei Wochen habe ich mich ruhig und entspannt gefühlt."). Ein Wert  $< 13$  soll auf eine mögliche Depression hinweisen. Aktuell liegen 18,3% der Stichprobe unter diesem Wert (Abb. links); dieser Anteil ist im Verlauf der Pandemie relativ konstant geblieben. In der Tendenz nimmt das Wohlbefinden bei den älteren Teilnehmenden im Verlauf der Pandemie eher ab (rechte Abb.). Je höher die individuelle Resilienz (psych. Widerstandskraft), desto höher ist auch das selbstberichtete Wohlbefinden ( $r = .46$ ).

# Persönlichkeit und Corona

# Veränderung der Persönlichkeit

## Veränderung der fünf Persönlichkeitsfaktoren

Erhebungswellen 47 (14.07.2021) und 61 (17.03.2022).



Verglichen werden Daten aus dem Sommer 2021, als die Inzidenz auf einem Tiefpunkt war, mit aktuellen Daten zum Zeitpunkt steigender Inzidenzen und zusätzlicher neuer Krisenbelastung durch den Ukrainekrieg.

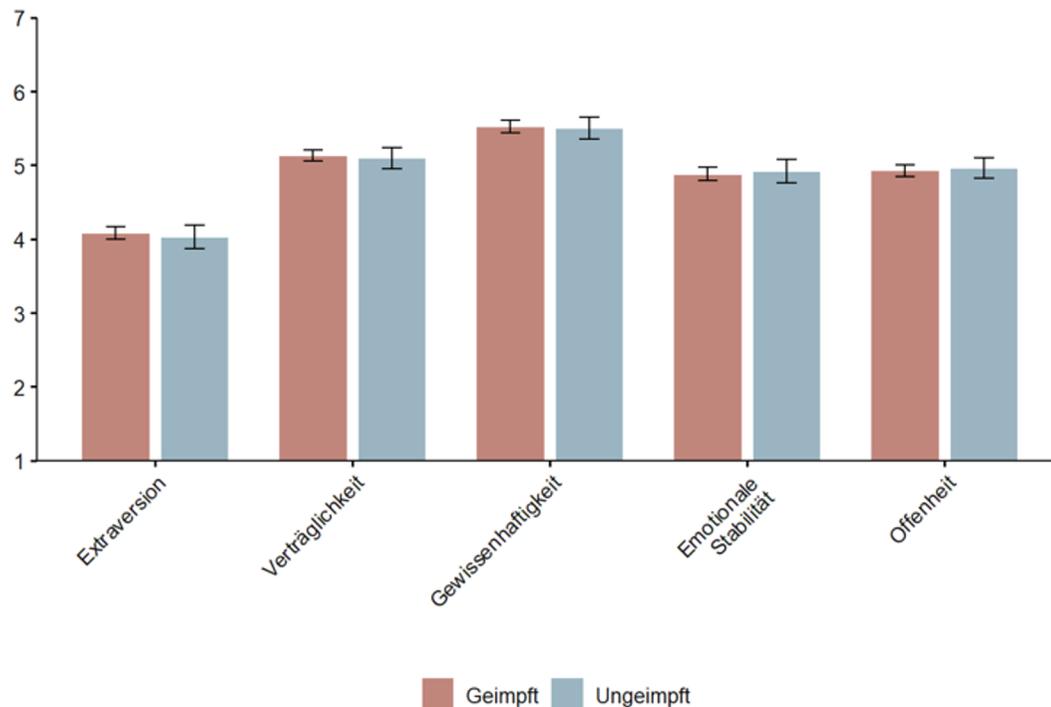
Alle Persönlichkeitsfaktoren verzeichnen eine leichte aber statistisch nicht signifikante Zunahme.

Auch wenn Persönlichkeit als zeitstabil betrachtet wird, können Extremereignisse eine Veränderung bewirken. Trotz großer Belastungen verschiebt sich jedoch in (dem (hier untersuchten Ausschnitt) der deutschen Bevölkerung die Verteilung und Ausprägung der Persönlichkeitseigenschaften nicht bedeutsam.

Persönlichkeit wurde mit dem TIPI erfasst.

# Persönlichkeit, Impfstatus und Selbsttests

Unterschiede geimpfter und ungeimpfter Personen  
auf den fünf Persönlichkeitsfaktoren  
Erhebungswelle 61 (17.03.2022).



Verglichen werden Daten geimpfter und ungeimpfter Personen aus der aktuellen Erhebung.

Hinsichtlich der Persönlichkeit können zwischen diesen beiden Gruppe keine bedeutsamen Unterschiede festgestellt werden.

Persönlichkeit wurde mit dem TIPI erfasst.

# Korrelationen von Persönlichkeit und Schutzverhalten

	Extraversion	Verträglichkeit	Gewissenhaftigkeit	Emotionale Stabilität	Offenheit
Selbsttestnutzung					
Masken tragen		0.21	0.23	0.11	0.19
Hände waschen		0.16	0.25	0.14	0.18
Abstand halten		0.19	0.18	0.13	0.16
Meiden öffentlicher Orte		0.10	0.13		
Meiden von Feiern			0.13		
Reiseverzicht		0.10	0.11		
Raum lüften		0.20	0.30	0.17	0.20
Meiden schlecht gelüfteter Räume		0.10	0.19	0.11	0.13
Meiden gedrängter Orte		0.16	0.22		0.11
Meiden lebhafter Kontakte		0.10	0.18		
Nutzung Corona-Warnapp					
Verzicht auf Kontakte			0.12		

Einzelne Schutzmaßnahmen zeigen geringe Zusammenhänge zu Gewissenhaftigkeit (z.B. Lüften oder Hände waschen), sowie zu Verträglichkeit (z.B. Maske tragen oder Abstand halten).

Das bedeutet, dass diese Verhaltensweisen von gewissenhaften/verträglichen Personen häufiger gezeigt werden.

Andere Schutzmaßnahmen hängen nicht Persönlichkeitsfaktoren zusammen, z.B. die Selbsttestnutzung.

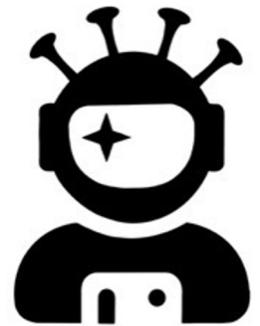
Es werden nur Korrelationen  $\geq .10$  dargestellt. Persönlichkeit wurde mit dem TIPI erfasst.

(r sind Korrelationskoeffizienten und drücken einen Zusammenhang aus, erlauben aber keinen Rückschluss auf Ursache-Wirkungsbeziehungen).

COSMO

# COVID-19 Snapshot Monitoring COSMO

- COSMO ist ein Gemeinschaftsprojekt von Universität Erfurt (UE), Bernhard Nocht Institute for Tropical Medicine (BNITM), Robert Koch-Institut (RKI), Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), Leibniz-Institut für Psychologie (ZPID), Science Media Center (SMC), Yale Institute for Global Health (YIGH).
- Zusätzliche Finanzierung:
  - Klaus Tschira Stiftung
  - Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und digitale Gesellschaft
  - Thüringer Staatskanzlei



ROBERT KOCH INSTITUT



Bundeszentrale  
für  
gesundheitliche  
Aufklärung



leibniz-psychology.org



BNITM

Bernhard-Nocht-Institut für Tropenmedizin



# Publikationen und preprints I

- Betsch, C., Wieler, L.H., Habersaat, K. and the COSMO group (2020). Rapid, flexible, cost-effective monitoring tool for behavioural insights related to COVID-19 across countries. *The Lancet*, [https://doi.org/10.1016/S0140-6736\(20\)30729-7](https://doi.org/10.1016/S0140-6736(20)30729-7).
- Adamu, A. A., Essoh, T. A., Adeyanju, G. C., Jalo, R. I., Saleh, Y., Aplogan, A., & Wiysonge, C. S. (2021). Drivers of hesitancy towards recommended childhood vaccines in African settings: a scoping review of literature from Kenya, Malawi and Ethiopia. *Expert Review of Vaccines*. <https://doi.org/10.1080/14760584.2021.1899819>
- Adeyanju, G. C., Augustine, T. M., Volkmann, S., Oyebamiji, U. A., Ran, S., Osobajo, O. A., & Otitoju, A. (2021). Effectiveness of intervention on behaviour change against use of non-biodegradable plastic bags: a systematic review. *Discover sustainability*, 2(1), 1-15. <https://doi.org/10.1007/s43621-021-00015-0>
- Attwell, K., Betsch, C., Dubé, E., Sivelä, J., Gagneur, A., Suggs, L. S., ... & Thomson, A. (2021). Increasing vaccine acceptance using evidence-based approaches and policies: Insights from research on behavioural and social determinants presented at the 7th Annual Vaccine Acceptance Meeting. *International Journal of Infectious Diseases*, 105, 188-193. <https://doi.org/10.1016/j.ijid.2021.02.007>
- Betsch, C., Korn, L., Felgendreff, L., Eitze, S., Schmid, P., Sprengholz, P., Wieler, L., Schmich, P., Stollorz, V., Ramharter, M., Bosnjak, M., Omer, S. B., Thaiss, H., De Bock, F., Von Räden, U., Lämmlin, G., & Ahrens, P.-A. (2020-2021). German COVID-19 Snapshot Monitoring (COSMO). PsychArchives. Preprints for data collection waves 1-17 available at: <https://www.psycharchives.org/handle/20.500.12034/2398>
- Betsch, C. (2020). Behavioural science data can help mitigate the COVID-19 crisis. *Nature Human Behaviour*. <https://doi.org/10.1038/s41562-020-0866-1>.
- Betsch, C., Korn, L., Sprengholz, P., Felgendreff, L., Eitze, S., Schmid, P., & Böhm, R. (2020). Social and behavioral consequences of mask policies during the COVID-19 pandemic. *Proceedings of the National Academy of Sciences*, 202011674. <https://doi.org/10.1073/pnas.2011674117>
- Betsch, C., Sprengholz, P., Siegers, R., Eitze, S., Korn, L., Goldhahn, L., ... Jenny, M. (2021, April 13). Unpacking the black box: Empirical evidence to understand the human factor for effective rapid testing against SARS-CoV2. DOI: <https://doi.org/10.31234/osf.io/c9h5k>
- Betsch, C. & Sprengholz, P. (2021, April 19). The human factor between airborne pollen concentrations and COVID-19 disease dynamics. <https://psyarxiv.com/hw9gf/>
- Betsch, C., Korn, L., Felgendreff, L., Eitze, S., & Sprengholz, P. (2020, July 24). Infographic on SARS-CoV-2 Airborne Transmission Improves Opponents' View of the Benefits of Masks: Evidence from Serial Cross-Sectional and Experimental Data. <https://doi.org/10.31234/osf.io/ac2q4>
- Betsch, C., Korn, L., & Böhm, R. (2021). Reply to Weisel: From polarization to vaccination and back. *Proceedings of the National Academy of Sciences*, 118(13), e2102717118. <https://doi.org/10.1073/pnas.2102717118>
- Betsch, C., Korn, L., Felgendreff, L., Eitze, S., & Thaiss, H. (2021). School opening during the SARS-CoV-2 pandemic: Public acceptance of wearing fabric masks in class. *Public Health in Practice*, 100115. <https://doi.org/10.1016/j.puhip.2021.100115>
- Betsch, C., Sprengholz, P., Schmid, P., Korn, L., Eitze, S., Ochel, P., Felgendreff, L., Engel, E. & Böhm, R. (2021). Einführung einer Impfpflicht: Eine politische Entscheidung. *Dtsch Arztebl*; 118 (49): A 2312–6

# Publikationen und preprints II

- Betsch, C., Schmid-Küpke, N. K., Otten, L., & von Hirschhausen, E. (2020). Increasing the willingness to participate in organ donation through humorous health communication:(Quasi-) experimental evidence. *PLoS one*, 15(11), e0241208. <https://doi.org/10.1371/journal.pone.0241208>
- Eitze, S., Felgendreiff, L., Korn, L., Sprengholz, P., Allen J., Jenny, M., Wieler, L., Thaiss, H., De Bock, F., & Betsch, C. (2021) Vertrauen der Bevölkerung in staatliche Institutionen im ersten Halbjahr der Coronapandemie: Erkenntnisse aus dem Projekt COVID-19 Snapshot Monitoring (COSMO). *Bundesgesundheitsblatt*. <https://doi.org/10.1007/s00103-021-03279-z>
- Felgendreiff, L., Korn, L., Sprengholz, P., Eitze, S., Siegers, R. & Betsch, C. (2021). Risk information alone is not sufficient to reduce optimistic bias. *Research in Social and Administrative Pharmacy*. <https://doi.org/10.1016/j.sapharm.2021.01.010>
- Geiger, M., Rees, F., Lilleholt, L., Santana, A. P., Zettler, I. Wilhelm, O., Betsch, C., & Böhm, R. (2021). Measuring the 7Cs of vaccination readiness. *European Journal of Psychological Assessment*. <https://doi.org/10.1027/1015-5759/a000663>
- Gilan, D., Röthke, N., Blessin, M., Kunzler, A., Stoffers-Winterling, J., Müssig, M., Yuen, K. S. L., Tüscher, O., Thrul, J., Kreuter, F., Sprengholz, P., Betsch, C., Stieglitz, R. D., & Lieb, K. (2020). Psychomorbidity, resilience, and exacerbating and protective factors during the SARS-CoV-2-pandemic. *Deutsches Ärzteblatt Online*. <https://doi.org/10.3238/arztebl.2020.062>
- Grill, E., Eitze, S., DeBock, F., Dragano, N., Huebl, L., Schmich, P., ... & Betsch, C. (in press.). Sociodemographic characteristics determine download and use of a Corona contact tracing app in Germany-results of the COSMO surveys. *PLOS ONE*
- Habersaat, K., Betsch, C., ..., Butler, R. (2020) Ten considerations for effectively managing the COVID-19 transition. *Nature Human Behaviour*. <https://www.nature.com/articles/s41562-020-0906-x>
- Hajek, A., De Bock, F., Huebl, L., Kretzler, B., & König, H. H. (2021, January). Postponed Dental Visits during the COVID-19 Pandemic and their Correlates. Evidence from the Nationally Representative COVID-19 Snapshot Monitoring in Germany (COSMO). In *Healthcare* (Vol. 9, No. 1, p. 50). Multidisciplinary Digital Publishing Institute.
- Hajek A, De Bock F, Huebl L, Kretzler B, König HH. (2021). Challenges in health care use during the COVID-19 pandemic. Evidence from repeated cross-sectional data of the nationally representative COVID-19 Snapshot Monitoring (COSMO). *International Journal of Environmental Research and Public Health*, accepted Dec 2020
- Hajek, A., De Bock, F., Huebl, L., Kretzler, B., & König, H. H. (2021). Determinants of Postponed Cancer Screening During the COVID-19 Pandemic: Evidence from the Nationally Representative COVID-19 Snapshot Monitoring in Germany (COSMO). *Risk Management and Healthcare Policy*, 14, 3003.
- Heidemann, C., Paprott, R., Huebl, L., Scheidt-Nave, C., Reitzle, L. (2020) Selbst eingeschätzte medizinische Versorgung im Verlauf der SARS-CoV-2-Pandemie in Deutschland: Ergebnisse der COSMO-Studie. *Epid Bull* 2020; 46:3–10 | DOI 10.25646/7208 [https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Archiv/2020/Ausgaben/46\\_20.pdf?blob=publicationFile](https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Archiv/2020/Ausgaben/46_20.pdf?blob=publicationFile)
- Heinemeier, D., Terhardt, M., & Betsch, C. (2021). Impfverhalten psychologisch erklären und verändern am Beispiel der HPV-Impfung. *Der Gynäkologe*, 1-7. <https://doi.org/10.1007/s00129-021-04839-9>
- Jenny, M. A., Lein, I., Jung-Sendzik, T., Eitze, S., Drosten, C., & Betsch, C. (2021). Kommunikationsempfehlungen zur Verbesserung des Verhaltens bei der Verwendung von PoC Antigen-Schnelltests und Selbsttests. 20, 3–10. <https://doi.org/10.25646/8481>

# Publikationen und preprints III

- Korn, L., Böhm, R., & Betsch, C. (2021). Reply to Rabb et al.: Why promoting COVID-19 vaccines with community immunity is not a good strategy (yet). *Proceedings of the National Academy of Sciences*, 118(14), e2102054118. <https://doi.org/10.1073/pnas.2102054118>
- Krauth, C., Oedingen, C., Bartling, T., Dreier, M., Spura, A., de Bock, F., von Rüden, U., Betsch, C. Korn, L. & Robra, B-P.(2021). Public preferences for exit strategies from COVID-19 lockdown in Germany – a discrete choice experiment. *International Journal of Public Health*. <https://doi.org/10.3389/ijph.2021.591027>
- Lewandowsky, S., Cook, J., Schmid, P., Holford, D. L., Finn, A., Leask, J., ... & Vraga, E. K. (2021). The COVID-19 Vaccine Communication Handbook. A practical guide for improving vaccine communication and fighting misinformation. Available at: <https://sks.to/c19vax>
- Maertl T, De Bock F, Huebl L, Oberhauser C, Coenen M, Jung-Sievers C. (2021) Physical Activity during COVID-19 in German Adults: Analyses in the COVID-19 Snapshot Monitoring Study (COSMO). *International Journal of Environmental Research and Public Health*, accepted January 6th 2021
- Schmid-Küpke, N. K., Matysiak-Klose, D., Siedler, A., Felgendreff, L., Wieler, L., Thaiss, H. M., & Betsch, C. (2021). Cancelled routine vaccination appointments due to COVID-19 pandemic in Germany. *Vaccine: X*, 100094. <https://doi.org/10.1016/j.jvacx.2021.100094>
- Shapiro, G. K., Kaufman, J., Brewer, N. T., Wiley, K., Menning, L., Leask, J., ... & Wiysonge, C. S. (2021). A critical review of measures of childhood vaccine confidence. *Current Opinion in Immunology*, 71, 34-45. <https://doi.org/10.1016/j.coi.2021.04.002>
- Sprengholz, P. & Betsch, C (2021): Comment on: Willingness to Pay for a COVID-19 Vaccine. *Applied Health Economics and Health Policy*. <https://doi.org/10.1007/s40258-021-00656-2>
- Sprengholz, P., Betsch, C., & Böhm, R. (2021). Reactance revisited: Consequences of mandatory and scarce vaccination in the case of COVID-19. *Applied Psychology: Health and Well-Being*. <https://doi.org/10.1111/aphw.12285>
- Sprengholz, P., Eitze, S. Felgendreff, L., Korn, L., & Betsch, C. (2021) Money isn't everything: Experimental evidence that payments do not increase willingness to be vaccinated against COVID-19. *Journal of Medical Ethics*. <http://dx.doi.org/10.1136/medethics-2020-107122>
- Sprengholz, P., Eitze, S., Korn, L., Siegers, R., & Betsch, C. (2021). The power of choice: Experimental evidence that the freedom to choose a vaccine against COVID-19 improves the willingness to be vaccinated. *European Journal of Internal Medicine*. <https://doi.org/10.1016/j.ejim.2021.03.015>
- Sprengholz, P., Korn, L., Eitze, S., & Betsch, C. (2021). Allocation of COVID-19 vaccination: when public prioritisation preferences differ from official regulations. *Journal of medical ethics*. <https://doi.org/10.1136/medethics-2021-107339>
- Sprengholz, P., Siegers, R., Goldhahn, L., Eitze, S., & Betsch, C. (2021): Good night: Experimental evidence that nighttime curfews may fuel disease dynamics by increasing contact density. *Social Science & Medicine*. <https://doi.org/10.1016/j.socscimed.2021.114324>
- Sprengholz, P. & Betsch, C. (2021): Zero-sum or worse? Considering detrimental effects of selective mandates on voluntary childhood vaccinations. *The Journal of Pediatrics*. <https://doi.org/10.1016/j.jpeds.2021.08.018>

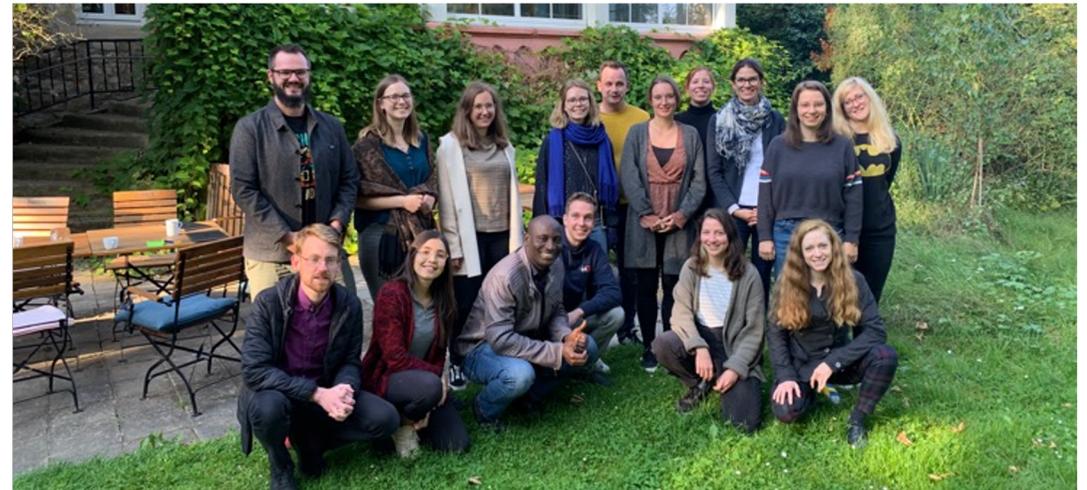
# Publikationen und preprints IV

- Adeyanju, GC., Betsch, C., Abdu, AA, Sanusi, KG., Head, MG., Aplogan, A., Tall, H., Essoh, TA. (2021). Exploring the Drivers of Vaccine Hesitancy Toward Childhood and Adolescent Vaccination in Malawi: A Qualitative Study. <https://doi.org/10.21203/rs.3.rs-383265/v1>
- Adeyanju, GC., Betsch, C., Head, MG., Essoh, Tene-Alima (2021). Drivers of Vaccine Hesitancy toward Childhood and Adolescent Vaccination in Malawi: A Policy Brief. Figshare. Presentation. <https://doi.org/10.6084/m9.figshare.14541780>
- Adeyanju, GC., Solfa, RP., Tran, TL., Wohlfarth, S., Büttner, J., Osobajo, OA., Otitoju, A. (2021). Behavioural Symptoms of Mental Health Disorder such as Depression among Young People using Instagram: A Systematic Review. [doi.org/10.21203/rs.3.rs-399934/v1](https://doi.org/10.21203/rs.3.rs-399934/v1)
- Jirsa, V., Petkoski, S., Wang, H., Woodman, M., Fousek, J., Betsch, C., Felgendreff, L., Bohm, R., Lilleholt, L., Zettler, I., Faber, S., Shen, K., McIntosh, A. R. (2020, August 16). Integrating psychosocial variables and societal diversity in epidemic models for predicting COVID-19 transmission dynamics. medRxiv 2020.08.12.20173252; <https://doi.org/10.1101/2020.08.12.20173252>
- Lilleholt, L., Zettler, I., Betsch, C., & Böhm, R. (2020, December 17). Pandemic Fatigue: Measurement, Correlates, and Consequences. <https://doi.org/10.31234/osf.io/2xvbr>
- Sprengholz, P., Felgendreff, L., Böhm, R., & Betsch, C. (2021). Vaccination Policy Reactance: Predictors, Consequences, and Countermeasures. <https://doi.org/10.31234/osf.io/98e4t>
- Sprengholz, P., & Betsch, C. (in press): Ok Google: Using virtual assistants for data collection in psychological and behavioral research. *Behavior Research Methods*.
- Sprengholz, P., & Betsch, C. (in press): Previous SARS-CoV-2 infection is linked to lower vaccination intentions. *Journal of Medical Virology*.
- Rattay, P., Michalski, N., Domanska, O., Kaltwasser, A., De Bock, F., Wieler, L. H., & Jordan, S. (2021). Bildungsunterschiede in Risikowahrnehmung, Wissen und Schutzverhalten bezüglich COVID-19 bei Frauen und Männern in Deutschland. Ergebnisse der COSMO-Studie (COVID-19 Snapshot Monitoring). *Das Gesundheitswesen*, 83(08/09), 610.
- Rattay, P., Michalski, N., Domanska, O. M., Kaltwasser, A., De Bock, F., Wieler, L. H., & Jordan, S. (2021). Differences in risk perception, knowledge and protective behaviour regarding COVID-19 by education level among women and men in Germany. Results from the COVID-19 Snapshot Monitoring (COSMO) study. *Plos one*, 16(5), e0251694.
- Rathgeb, C.; Schillok, H.; Voss, S.; Coenen, M.; Schulte-Körne, G.; Merkel, C.; Eitze, S.; Jung-Sievers, C. & the COSMO Study Team (2022). Emotional Situation of Children and Adolescents during the COVID-19 Pandemic in Germany: Results from the COVID-19 Snapshot Monitoring Study (COSMO). *Int. J. Environ. Res. Public Health*, 19, 2698. <https://doi.org/10.3390/ijerph19052698>

**Viel Erfolg!  
Danke für Ihre  
Aufmerksamkeit**

**Rückfragen:  
cornelia.betsch@uni-erfurt.de**

*“Science knows no country, because knowledge belongs to humanity and is the torch that illuminates the world.” Pasteur*



Aktuelles COSMO Team Erfurt:

Leitung: Prof. Dr. Cornelia Betsch

Wissenschaftliche Mitarbeiter/innen: Sarah Eitze, Dr. Lars Korn,  
Philipp Sprengholz, Regina Siegers, Dr. Parichehr Shamsrizi

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

Jule Schmitz, Robert Bruckmann